



Fusion – Ein Generationenprojekt	4
Ratsgeschäfte Gemeinderat	8
Grosser Pflanzenmärit	15
Schulraumplanung	18
Steuererklärung 2014	20
Museumsprogramm 2015	22

Münsinger Sport Power Senioren	26
Baustart Erneuerung der Autobahn A6	30
Photo Münsingen 2015	32
Krisenintervention Münsingen	37
First-Responder	39
Seniorenforum	40

Münsingen



Im Zentrum
der Interessen

Termine 2015

Sitzungen des Parlamentes

Jeweils Dienstag, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Schlossgut
 | 17. März | 16. Juni | 25. August
 | 13. Oktober | 1. Dezember
 (Die Sitzungen sind öffentlich)

Abstimmungen

| 8. März | 14. Juni
 | 18. Oktober (inkl. National- und Ständeratswahlen)
 | 29. November

Termine Münsinger Info

- Nr. 2 Anmeldeschluss Artikel: Montag, 13.4.2015, 16.00 Uhr
 Redaktionsschluss: Mittwoch, 29.4.2015, 12.00 Uhr
 Verteilung in Haushalte: Donnerstag, 4.6.2015
- Nr. 3 Anmeldeschluss Artikel: Montag, 13.7.2015, 16.00 Uhr
 Redaktionsschluss: Mittwoch, 29.7.2015, 12.00 Uhr
 Verteilung in Haushalte: Donnerstag, 3.9.2015
- Nr. 4 Anmeldeschluss Artikel: Mittwoch, 12.10.2015, 16.00 Uhr
 Redaktionsschluss: Mittwoch, 28.10.2015, 12.00 Uhr
 Verteilung in Haushalte: Donnerstag, 3.12.2015

Impressum

www.muensingen.ch

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung
 Präsidialabteilung
 Neue Bahnhofstr. 4
 3110 Münsingen
 info@muensingen.ch

Redaktionsausschuss

Beat Moser (Vorsitz),
 Gemeindepräsident;
 Rosmarie Mürger,
 Gemeinderätin;
 Jacqueline Ulli,
 Redaktion/
 Eingabestelle

Satz

Redaktion

Druck

AST & FISCHER AG
 PreMedia und Druck
 Seftigenstrasse 310
 3084 Wabern

Sonderausgabe Fusion Tägertschi

Die Gemeinden Münsingen und Tägertschi haben sich entschieden, zu überprüfen, ob eine Fusion der beiden Gemeinden der richtige Weg für die Zukunft ist.

Aus diesem Grund enthalten diese und kommende Ausgaben des Münsinger Infos Informationen rund um die Fusionsabklärungen.

Diese Ausgaben werden zusätzlich zu den Haushaltungen in Münsingen und Trimstein auch an die Bevölkerung der Gemeinde Tägertschi verteilt.

Siehe Seite 4 – 7

Familienergänzende Betreuungsangebote

Seit fast 30 Jahren führt die Gemeinde Münsingen eine eigene Kindertagesstätte (KITA) mit zuletzt 36 vom Kanton subventionierten Plätzen. Die chronisch lange Warteliste weist allerdings auf eine noch wesentlich grössere Nachfrage hin. Mit einem parlamentarischen Vorstoss aus dem Jahr 2012 wurde der Gemeinderat aufgefordert, die Möglichkeit von zusätzlichen privaten Plätzen sowie die Auslagerung der KITA an eine private Institution zu prüfen.

Siehe Seite 10

Überprüfung Tempo-30-Zone

Die Tempo-30-Zone im Ortsteil West ist nun bereits seit über einem Jahr eingeführt. Die erfolgten Nachkontrollen haben erfreulicherweise gezeigt, dass sich die meisten Verkehrsteilnehmenden an die neuen Tempolimiten halten. Es gibt aber noch einige Ausnahmen, welche zu beachten sind.

Siehe Seite 16

Türen auf, Licht an!

Die Museumssammlung im einsamen Archiv freut sich auf Besuch: Das Jubiläumsprogramm des Museums Münsingen bietet unter dem Motto «Sehenswert» einen bunten Veranstaltungskalender. Die Anlässe finden in den sonst verschlossenen Depots statt oder führen an unterschiedliche Orte im Dorf.

Siehe Seite 22

Startschuss zu RUTS

An das Kürzel «RUTS» wird man sich gewöhnen. Die Sanierung der A6 Rubigen – Thun – Spiez (RUTS) dauert von 2015 bis voraussichtlich 2022 und kostet rund 700 Mio. Franken.

Siehe Seite 30

Lebenswichtiges Spannungsfeld

Der öffentliche Raum (öR) bezeichnet hier alle die Räume, welche grundsätzlich allen Menschen offen stehen und für alle frei zugänglich sind. Für Kinder und Jugendliche hat der öR eine besondere Bedeutung, hier spielt sich ein wichtiger Teil ihrer Sozialisation ab. Er ist gleichzeitig auch ein Abbild der Normen und Werte einer Gesellschaft, hier zeigt sich, wer dazugehört und wer verdrängt oder weggewiesen wird.

Siehe Seite 36

Krisenintervention Münsingen

Am 1.12.2014 hat das Psychiatriezentrum eine offen geführte Kriseninterventionsstation eröffnet. Sie ist 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr besetzt.

Siehe Seite 37

Rubriken

Editorial	3
Fusion Münsingen – Tägertschi	4
Aus dem Gemeinderat	8
Aus der Verwaltung	12
Aus Bildung und Kultur	21
Publireportagen	28
Aus Vereinen und Institutionen	30

«Je suis Münsingen»

«Je suis...» haben wir besonders im Januar viel gehört! Leider zu einem ganz tragischen Ereignis in Frankreich. Als Präsident des Münsinger Parlaments habe ich die Ehre, ein paar Zeilen über unser Dorf zu schreiben, und als Urmünsinger habe ich mir erlaubt, diesen Artikel unter diesem Titel zu verfassen.

An meinem Beispiel – in Münsingen geboren, neun Jahre Schule, vier Jahre Berufsschule, zwanzig Jahre eigener Betrieb, mit meiner Familie aktuell mitten im Leben stehend – ist ersichtlich: Man kann in unserer Gemeinde wirklich alles haben, was das Leben so von einem fordert!

Viele Generationen haben daran gearbeitet, den Ort stetig und nachhaltig weiterzuentwickeln. So ist es auch an jeder Generation, ihren Teil dazu beizutragen.

Es ist meine persönliche Einstellung, etwas von meinem Wissen und von meiner Zeit sowie meine Erfahrungen aus dem Alltag einzubringen. Im Parlament arbeiten und diskutieren wir daran, die Gemeinde für die nächste Zeit so weiterzuentwickeln, dass unsere Nachkommen Strukturen auffinden, die Münsingen lebenswert, wirtschaftlich und nachhaltig machen!

Hört man von den aktuellen Themen rund um uns herum, wie Terroranschläge in Paris, Ukraine Konflikt, Syrien, Eurokrise, stimmt einen das sehr nachdenklich! Im Vergleich sollten doch für unsere aktuellen Themen wie Wachstum, Verkehr, zentrale Verwaltung, Schulinfrastruktur, Altersplanung, Umwelt, Finanzen, vertretbare Lösungen gefunden werden. Unser demokratisches System lässt zu, Dialoge zu führen und an Lösungen zu arbeiten, die für die Allgemeinheit Nutzen bringen. Es ist der grösste Luxus in unserer Gesellschaft, über alles mitreden und erarbeiten zu können. Einfach wunderbar!

In dem Sinne fordere ich alle auf, mitzumachen! Sei es beispielsweise bei Abstimmungen, vielleicht in einer Kommission, dem Pausenkiosk in der Schule, oder bei der Feuerwehr, in Vereinen, sei es auch nur ein Schwatz unterwegs im Dorf mit anderen Menschen usw.



Das Leben in Münsingen bietet alles, was man im Alltag braucht. Sei es Schule, Arbeit, Einkauf, Sport, Kultur und vieles mehr. Ich schätze es sehr, in Münsingen zu wohnen, zu arbeiten und das Leben mit meiner Familie hier verbringen zu können. Gerne helfe ich mit, Münsingen unter den gegebenen Umständen für die Zukunft attraktiv zu gestalten!

Hansueli Strahm
Präsident
Gemeindeparlament 2015

In diesem Sinne: «Je suis Münsingen!»

Hansueli Strahm
Präsident Gemeindeparlament 2015

Zusammensetzung Parlamentsbüro 2015

Präsidium:	Hansueli Strahm
Vize-Präsidium:	Helena Denkinger
Stimmzählende:	Gabriela Krebs Urs Siegenthaler

Ein Generationenprojekt



Urs Schenker, Sie waren zwölf Jahre Gemeindepäsident in Tägertschi und sind heute Projektleiter, was sind die Beweggründe für die Prüfung eines Zusammenschlusses mit Münsingen?

Der Gemeinderat Tägertschi hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit der Zukunft der Gemeinde auseinandergesetzt, dabei wurden drei verschiedene Zukunfts-Szenarien diskutiert. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 12.8.2014 in Tägertschi haben die Stimmberechtigten mit deutlichem Mehr (76 Ja- zu 19 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen) beschlossen, dass Tägertschi mit der Nachbargemeinde Münsingen Fusionsverhandlungen aufnehmen soll.

Beat Moser, seit zwei Jahren ist Trimstein ein neuer Ortsteil von Münsingen, welches sind die Erfahrungen?

Der Zusammenschluss von Trimstein mit Münsingen wurde gut geplant und sorgfältig umgesetzt. Dank persönlichem Engagement von zahlreichen Personen konnten wertvolle Brücken zwischen der Bevölkerung geschlagen werden. Ich möchte hier die Sonderausstellung Trimstein im Museum Schloss Münsingen vom Herbst 2013 bis April 2014 in Erinnerung rufen.

Es gibt einige Projekte, welche eine längere Zeit in Anspruch nehmen wie z.B. die Wasser- und Abwasserversorgung, die Zukunft der Schule oder die Verkehrssicherheit.

Cornelia Tschanz, Sie sind seit dem 1.1.2015 Gemeindepräsidentin in Tägertschi, wie ist es, eine Gemeinde zu führen, die sich möglicherweise zusammenschliessen wird?

Für mich ist die ganze Situation neu, da ich noch keine Erfahrung als Gemeindepräsidentin habe. Somit kann ich die Frage nicht abschliessend mit ja oder nein beantworten. Natürlich ist es wichtig, die Anliegen der Einwohner von Tägertschi zu kennen und ihre Wünsche, Meinungen und eventuell auch Ängste aufzunehmen und in die Verhandlungen einzubringen.

Urs Schenker, welches sind aus Ihrer Sicht die Herausforderungen in diesem Projekt?

Um Missverständnissen oder Gerüchten vorzubeugen, ist eine zeitgerechte und transparente Information der Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig. Sicher wird es schwierig werden, die emotionalen Themen vorurteilsfrei und sachlich zu diskutieren. Werden Informationen falsch verstanden oder falsch wahrgenommen, so kann dies schnell die Ablehnung des Projektes zur Folge haben.

Cornelia Tschanz, kennen Sie die Erwartungen der Bevölkerung von Tägertschi?

Um die Erwartungen von der Bevölkerung von Tägertschi zu erfahren, wurden die Einwohner am 20.1.2015 zu einem Workshop eingeladen um ihre Meinungen / Wünsche und Ängste zu äussern. Der Gemeinderat konnte 33 Personen an diesem Abend begrüssen. Es wurde über die Themen Verkehr, Umwelt, Bau, Planung, Sicherheit, Soziales, Finanzen und Liegenschaften, Kultur und Freizeit und Bildung diskutiert. Die Diskussionen wurden sehr angeregt geführt und die Themen ausführlich besprochen. Die Resultate des Workshops werden nun im Gemeinderat ausgewertet und fliessen danach in die Teilprojektgruppen ein.

Beat Moser, weshalb will der Gemeinderat Münsingen eine weitere Fusionsabklärung starten?

Im Leitbild der Gemeinde Münsingen steht, dass die Gemeinde für eine verstärkte Zusammenarbeit in der Region offen und interessiert ist. In den Legislaturzielen hat der Gemeinderat formuliert, dass er Fusionsanträge von Nachbargemeinden prüft und wo sinnvoll Projekte startet.

Der Münsinger Gemeinderat kam zum Schluss, dass dank der schon sehr engen Zusammenarbeit der beiden Gemeinden (z.B. in den Bereichen Bauwesen, Abfallwesen, Feuerwehr, Zivilschutz, Kita Schule) eine Fusionsverhandlung mit Tägertschi sinnvoll ist.

Die Fusion ist eine konsequente Weiterentwicklung der bisherigen Zusammenarbeit und eröffnet gute Chancen für die heutigen und zukünftigen Generationen.

Das Münsinger Parlament beauftragte am 14.1.2014 den Gemeinderat, die Verhandlungen über einen Zusammenschluss mit Tägertschi durchzuführen.

Urs Schenker, wie fand das erste Zusammentreffen der Gemeindeführungen statt?

Äusserst freundschaftlich. Wir trafen uns zum gegenseitigen «Beschnuppern» im Restaurant Bahnhof in Tägertschi. Für den Projektstart war dieses Zusammentreffen sehr wichtig. Somit kennen sich alle involvierten Personen.

Beat Moser, wann wurde das Projekt verbindlich?

Am 29.10.2014 wurde durch die Gemeinderäte Tägertschi und Münsingen der Fusionsabklärungsvertrag genehmigt. Ziel des Vertrages ist, die Vor- und Nachteile einer Fusion abzuklären und den Abschluss eines Fusionsvertrages zu prüfen. Hierzu wurden interkommunale Arbeitsgruppen gebildet, deren Aufgabe es ist, die Vor- und Nachteile einer Fusion sowie deren Folgen in einem Grundlagenbericht für alle Verwaltungsbereiche aufzuzeigen.

Cornelia Tschanz, wie ist das Projekt strukturiert?

Das Projekt wurde in vier Teilprojekte aufgeteilt. In allen Teilprojektgruppen sind Vertreter aus den Gemeinderäten/Kommissionen der Gemeinden Tägertschi und Münsingen dabei. Die Projektleitung setzt sich aus je einem

Vertreter der Gemeinde Münsingen und Tägertschi zusammen. Dies sind für Münsingen Beat Moser und für Tägertschi Urs Schenker. Der Projektausschuss setzt sich aus vier Mitgliedern zusammen. Die bereits genannten Herren, zusätzlich die beiden Gemeindeführer/in Thomas Krebs, Münsingen und Carola Sterchi, Tägertschi. Zudem werden von den vier Teilprojektgruppen zwei von Tägertschi und zwei von Münsingen geleitet.

Beat Moser, was ist Ihnen bei den Abklärungsarbeiten wichtig?

Das Projekt wird, wo möglich, mit den eigenen Ressourcen durchgeführt. Es ist wichtig, dass genügend Zeit für gründliche Abklärungen zur Verfügung steht und ein umfassendes Bild in Form des Fusionsberichtes gezeigt werden kann. Ein weiterer Punkt ist die offene und zeitgerechte Information, dazu werden das Parlament und die Bevölkerung regelmässig über den Zwischenstand der Arbeiten informiert.

Urs Schenker, welches sind die nächsten Meilensteine?

Gemeinsam haben wir einen Terminplan ausgearbeitet. Dieser nimmt Rücksicht auf die politischen Prozesse und lässt der Bevölkerung genügend Zeit für die Meinungsbildung.

- Folgende Meilensteine sind vorgesehen:
- Januar – Juni 2015 Grundlagenarbeit der Projektgruppen
 - Oktober 2015 Genehmigung Fusionsbericht durch das Parlament
 - März 2016 Genehmigung Fusionsvertrag und -reglement durch das Parlament
 - Juni 2016 Volksabstimmung Fusionsvertrag und -reglement
 - Ab 1.1.2017 Umsetzung der Fusion



Beat Moser,
Gemeindepäsident Münsingen



Cornelia Tschanz,
Gemeindepäsidentin Tägertschi



Urs Schenker
Projektleiter /
ehem. Gemeindepäsident
Tägertschi

Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Die Gemeinden Münsingen und Tägertschi haben sich entschieden, zu überprüfen, ob eine Fusion der beiden Gemeinden der richtige Weg für die Zukunft ist. Eine Gegenüberstellung der beiden Gemeinden schafft Klarheit über Gemeinsamkeiten oder Unterschiede und zeigt auf, welche Richtung bei den Fusionsverhandlungen eingeschlagen werden soll.

Bereits am Abklärungs-Beispiel «Gemeindewappen» ist ersichtlich, dass Münsingen und Tägertschi eine lange gemeinsame Vergangenheit haben.

Die Gemeinde Münsingen führt seit Langem das Wappen der Freiherren Senn von Münsingen als Gemeindewappen. Da Tägertschi zum Kirchspiel Münsingen gehörte und bis 1833, ja zum Teil bis 1874, die Kirchgemeinde die entscheidende politische Ebene war, wurde das Münsinger Wappen auch als Wappen von Tägertschi verwendet.

Bis 1937 existierte im Staatsarchiv kein offizielles Gemeindewappen für Tägertschi. In der Wappensammlung fand sich lediglich



ein Wappen von «Dägertschen»: Linksschräg geteilt von Rot und Weiss belegt mit einem schreitenden Vogel in gewechselten Farben. Für die Wahl des Gemeindewappens machte das Staatsarchiv noch drei weitere «Vorschläge mit Anklang an die Weinhalde»:

- in Rot ein silberner Schildhauptpfahl (Wappen der Kirchgemeinde Münsingen) begleitet von zwei goldenen Trauben
- in Grün ein silberner Rechtsschrägbalken belegt mit einer roten Traube (Grün versinnbildlicht die Landwirtschaft, die dort besonders blühen soll)
- geteilt von Silber und Grün, oben belegt mit einer roten Traube mit zwei grünen Blättern links und rechts

Aus den Vorschlägen des Staatsarchivs wurde das heutige Wappen weiterentwickelt.

Diese Fakten werden es ermöglichen, das sinnvollste Vorgehen hinsichtlich der künftigen Wappengestaltung zu beschliessen.

Die Fusionsabklärungen bestehen aus vielen solcher Abklärungen zu den unterschiedlichsten Bereichen und sind die Grundlage der Fusionsverhandlungen.

	 Tägertschi	 Münsingen
Gesamtfläche (Arealstatistik)	365 ha	1218 ha
Tiefster Punkt Gemeinde	600 m ü.M.	517 m ü.M. in Giesse/Walke
höchster Punkt Gemeinde	750 m ü.M.	720 m ü.M. Buchholzwald/Trimstein
Gemeindestrassen	rund 10 km Gemeindestrassen	rund 61,4 km
Unterhaltungspflichtiges Wegnetz		
Konfession	82% ev.-ref. 8% röm.-kath. 10% andere	63% ev.-ref. 13% röm.-kath. 24 % andere
Wohnbevölkerung (ohne Wochen- aufenthalter)	398 (Stand 15.10.2014)	11652 (Stand 30.9.2014)
Gemeindesteuern	1.79	1.58
Liegenschaftssteuern	1.5‰ des amtlichen Wertes	1.0‰ des amtlichen Wertes
Feuerwehrrersatzsteuern	0.1 Einheiten der einfachen Steuer, mind. CHF 20.–, max. CHF 450.–	0.1 Einheiten der einfachen Steuer, mind. CHF 20.–, max. CHF 400.–
Hundetaxe	CHF 75.–	CHF 100.– (pro landwirtschaftlicher Betrieb 1 Tier frei)

Wie geht es weiter?

Eine erfolgreiche Fusion zweier Gemeinden will gut geplant sein. Zahlreiche Richtlinien und Fristen sind zu beachten. Aus diesem Grund wurde ein detaillierter Zeitplan für den Zusammenschluss der Gemeinden Münsingen und Tägertschi erstellt. Untenstehend befindet sich eine Auflistung der für die Bevölkerung relevanten Termine.

Was	Wer	Wann
Anfrage für Gesprächsbereitschaft Fusion	Gemeinderat Tägertschi	3.3.2014
Beschluss Bereitschaft zu Fusionsverhandlungen	Gemeinderat Münsingen	19.3.2014
Entscheid zur Aufnahme der Fusionsverhandlungen	Gemeindeversammlung Tägertschi	12.8.2014
Erteilung Verhandlungsmandat für Fusionsabklärungen	Parlament Münsingen	14.10.2014
Genehmigung Fusionsabklärungsvertrag	Gemeinderat Münsingen und Tägertschi	29.10.2014
Genehmigung Projektkredit	Gemeindeversammlung Tägertschi	25.11.2014
Workshop für die Bevölkerung	Gemeinde Tägertschi	20.1.2015
Gemeindeversammlung Tägertschi – Orientierung über den Stand der Fusionsverhandlungen	Gemeindeversammlung Tägertschi	26.5.2015
Parlamentssitzung Münsingen – Orientierung	Parlament Münsingen	16.6.2015
Informationsveranstaltung in Tägertschi für die Bevölkerung von Tägertschi und Parteien + Fraktionen	Gemeinde Tägertschi	13.8.2015
Parlamentssitzung Münsingen - Orientierung	Parlament Münsingen	25.8.2015
Blumenhausgespräch mit Partei- und Fraktionspräsidien	Gemeinderat Münsingen Partei- und Fraktionspräsidien	9.9.2015
Parlamentssitzung Münsingen – Orientierung	Parlament Münsingen	13.10.2015
Genehmigung Fusionsbericht	Gemeindeversammlung Tägertschi	24.11.2015
Genehmigung Fusionsbericht	Parlament Münsingen	1.12.2015
Genehmigung Fusionsvertrag und Fusionsreglement	Gemeinderat Tägertschi	3.2.2016
Genehmigung Fusionsvertrag und Fusionsreglement	Parlament Münsingen	16.3.2016
«Dorffest» für Bürger/innen von Tägertschi und Münsingen	Gemeinde Münsingen und Tägertschi	21.5.2016
Gemeindeversammlung Tägertschi – Orientierung	Gemeindeversammlung Tägertschi	24.5.2016
Volksabstimmung Münsingen	Stimmberechtigte Münsingen	5.6.2016
Gemeindeversammlung Tägertschi	Stimmberechtigte Tägertschi	6.6.2016
Fusionsfeier	Bevölkerung von Münsingen und Tägertschi	6.1.2017

Information der Bevölkerung

Den Gemeinderäten Münsingen und Tägertschi ist es ein grosses Anliegen, dass die Einwohnerinnen und Einwohner beider Gemeinden die Informationen zur Fusion, wo möglich, aus erster Hand direkt von den Verwaltungen erhalten.

Es ist geplant, die Bevölkerung von Tägertschi und Münsingen via Sonderausgaben des Münsinger-Infos, Homepage, Medienmitteilungen sowie anlässlich der Gemeindeversammlungen und Parlamentssitzungen über den Stand des Projekts zu informieren.

Fragen und Anliegen aus der Bevölkerung sind jederzeit willkommen und können am einfachsten via E-Mail praesidiales@muensingen.ch eingereicht werden.

Ratsgeschäfte

Gemeinderatssitzung vom 12. November 2014

Anpassung der Vorgaben für das Beschaffungswesen

Die Gemeinde Münsingen passt die Vorgaben für das Beschaffungswesen den neu geltenden kantonalen Richtlinien an.

Museumskommission – Ersatzwahl

Therese Beeri-Walker, Präsidentin der Museumskommission hat per 31.12.2014 ihre Demission bekannt gegeben. Für den Rest der Legislaturperiode vom 1.1.2015 bis 31.12.2017 wird Elisabeth Moser als Mitglied der Museumskommission gewählt.

Gemeinderatssitzung vom 26. November 2014

Öffentliche Beleuchtung Mühltal – Pilotprojekt solargespeiste Leuchtpunkte



Beispiel der gewählten Solarleuchte

Der Gemeinderat genehmigt einen Kredit in der Höhe von CHF 5000.– für die Installation eines autonomen, solargespeisten Leuchtpunktes als öffentliche Beleuchtung im Mühltal.

Verein Filmnächte Münsingen – Leistungsvereinbarung

Die Gemeinde Münsingen regelt die finanzielle Unterstützung der Filmnächte Münsingen ab 2015 bis 2018 in einem Leistungsvertrag.

Machbarkeitsstudie Erweiterung Schulraum Schulanlage Schlossmatt – Kreditabrechnung

Als Grundlage für eine Schulraumerweiterung in der Schulanlage Schlossmatt erarbeitete das Architekturbüro Thomas Rieder zusammen mit dem Arbeitsausschuss eine Machbarkeitsstudie. Der dafür verwendete Kredit von CHF 14 000.– konnte um CHF 135.50 unterschritten werden.

Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 2014

Neubau Wege – Kreditabrechnungen

Im Zusammenhang mit der Einzonung im Waletal wurde von der Bevölkerung immer wieder der Wunsch nach einem Fussweg zwischen Herrenwäldli und Eicheweg sowie nach einer Sanierung der Einmündung Waletal/Bärenstutz geäussert. Beide Projekte schliessen mit einer Kreditunterschreitung ab.

Werterhaltung Strassen und Plätze 2013 – Kreditabrechnung

Von den im Finanzplan 2013 für die Werterhaltungsmassnahmen der Strassen und Plätze eingeplanten CHF 200 000.– wurden CHF 180 820.70 eingesetzt, was einer Unterschreitung des Kredits um CHF 14 179.30 entspricht.

Sanierung des Schulzimmers Bildnerisches Gestalten – Kreditabrechnung

Der für die Sanierung des Schulzimmers Bildnerisches Gestalten im Schulzentrum Rebacker vorgesehene Kredit von CHF 89 000.– wurde mit Kosten von CHF 91 702.75 um rund 3% überschritten.

Gemeinderatssitzung vom 7. Januar 2015

Alte Giessenbrücke – Installation Geländer

Die Gemeinde Münsingen installiert auf der alten Giessebrücke, welche als Zufahrt zum Hornusserplatz Münsingen sowie zu den angrenzenden Parzellen dient, ein Geländer.

Gemeinderatssitzung vom 21. Januar 2015

Sporthalle Schlossmatt Notausgang Ostseite – Kreditabrechnung



Damit in Zukunft grössere Anlässe in der Sporthalle Schlossmatt ohne entsprechende Auflagen zugelassen werden können, wurde ein zusätzlicher Notausgang auf der Ostseite der Halle realisiert. Mit dieser Massnahme kann die Kapazität von heute 150 auf 500 Personen erhöht werden. Der bewilligte Kredit von CHF 150 000.– wurde um 25% unterschritten.

Ersatz der Kaffeemaschinen im Restaurant Parkbad – Nachkredit

Aufgrund von zahlreichen Reklamationen betreffend Qualität des Kaffees im Parkbad werden die beiden elf Jahre alten Kaffeemaschinen ersetzt. Der Gemeinderat bewilligt dafür einen Kredit in der Höhe von CHF 38 340.–. In den Kosten sind über fünf Jahre alle Leistungen wie Inbetriebnahme im Frühjahr, Service, Reparaturen und Wintersicherungen sowie Filtermaterial inbegriffen.

Gemeinderatssitzung vom 4. Februar 2015

UeO «Lorymatte» mit Zonenplanänderung und Baugesuch «Anpassung an Kantonsstrasse»

Auf der «Lorymatte» in Münsingen entsteht ein Neubauprojekt unweit des Bahnhofs und dem Dorfzentrum mit rund 170 Wohnungen für Familien, Ein- und Zweipersonenhaushalte und rund 1200 m² Dienstleistungsflächen. Die Überbauungsordnung (UeO) «Lorymatte» mit Zonenplanänderung und Baugesuch

Anpassungen an Kantonsstrasse lag vom 5.12.2014 bis und mit 15.1.2015 öffentlich auf. Es gingen keine Einsprachen ein.

Der Gemeinderat genehmigt die Überbauungsordnung «Lorymatte» (ZPP I «Loryheim») mit Anpassung des ZPP-Perimeters an die Kantonsstrasse (gemischt-geringfügige Änderung des Zonenplans 1) und das Baugesuch Anpassungen an Kantonsstrasse zuhanden des Amts für Gemeinden und Raumordnung (AGR).

Werterhalt Abwassernetz 2014 – Kreditabrechnung

Die Kreditabrechnung für den Werterhalt Abwassernetz im Jahr 2014 mit Ausgaben von CHF 199 625.85 wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Kostenunterschreitung beträgt 0.09%.

Werterhalt Abwassernetz 2015 – Investitionskredit

Der Investitionskredit für den Werterhalt des Abwassernetzes im Jahr 2015 über CHF 185 000.– exkl. MwSt. wurde vom Gemeinderat bewilligt. Mit dem Betrag werden 26 Schadstellen im Abwassernetz saniert.

Veränderungen bei der KITA

Seit fast 30 Jahren führt die Gemeinde Münsingen eine eigene Kindertagesstätte (KITA) mit zuletzt 36 vom Kanton subventionierten Plätzen. Die chronisch lange Warteliste weist allerdings auf eine noch wesentlich grössere Nachfrage hin. Mit einem parlamentarischen Vorstoss aus dem Jahr 2012 wurde der Gemeinderat aufgefordert, die Möglichkeit von zusätzlichen privaten Plätzen sowie die Auslagerung der KITA an eine private Institution zu prüfen.

Die Gemeinde Münsingen bekennt sich seit vielen Jahren zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Als eine der ersten Gemeinden in der Region hat sie daher vor fast 30 Jahren einen Kinderhort ins Leben gerufen und diesen über die Jahre zu einer für die ganze Region wichtigen und geschätzten KITA mit 36 Plätzen weiterentwickelt.

Für die Legislatur 2014 – 2017 hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, die familienergänzenden Betreuungsangebote bedarfs- und kostengerecht zu betreiben. Für die KITA bedeutet bedarfsgerecht, mit Blick auf die seit Jahren konstant lange Warteliste, ganz einfach den Ausbau des Angebotes. Bei den Tagesfamilien hinken die zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze trotz erheblichen Werbeanstrengungen seit einigen Jahren hinter den von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) bewilligten Stunden (55 000 h/Jahr) hinterher. Ein Vorstoss der FDP im Parlament aus dem Jahr 2012 fordert den Gemeinderat auf, ein zusätzliches Angebot an privaten KITA-Plätzen sowie die Auslagerung der KITA an eine private Trägerschaft zu prüfen.

Nach umfangreichen Abklärungen und Gesprächen mit anderen Institutionen in Münsingen sowie Vorgesprächen mit pri-

vaten Anbietern hat der Gemeinderat entschieden, bei der GEF per Stichtag 1.2.2015 zusätzlich fünf KITA-Plätze zu beantragen, für welche die Gemeinde gemäss der kantonalen «Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration» (ASIV) den von ihr zu tragenden Selbstbehalt von 20% (rund CHF 18 000.–) übernimmt.

Weiter hat der Gemeinderat das Ressort Soziales beauftragt, die Verhandlungen mit privaten Anbietern voranzutreiben mit dem Ziel, mit dem am besten geeigneten Betreiber einen Leistungsvertrag abzuschliessen und diesem die Betriebsführung per 1.1.2016 zu übertragen. Das Geschäft wird abschliessend in der Parlamentssitzung vom 17.3.2015 behandelt.

Für die betreuten Kinder, die abgebenden Eltern und die Mitarbeitenden würde mit einer Auslagerung des Betriebs wenig ändern. Die Betreuungstarife sind durch die ASIV vorgegeben und bleiben gleich. Bedingung für den Abschluss eines Leistungsvertrages soll die Gewährung der Besitzstandsgarantie bezüglich Lohn des Betreuungspersonals sein. Die Gemeinde ihrerseits behält von Gesetzes wegen ihre Aufsichtsfunktion über das gesamte Betreuungsangebot und auch die Verpflichtung zur Übernahme des Selbstbehaltes von 20% im Umfang von CHF 215 000.– für 41 KITA-Plätze und 51 000 Tageselternstunden pro Jahr.

Im Gegensatz zur Gemeinde als Trägerin ist eine private Institution mit mehreren KITA's in der Regel fachlich besser aufgestellt, ökonomisch effizienter und darum besser in der Lage, das Angebot an der Nachfrage auszurichten. Die Übertragung soll ein Gewinn für alle Beteiligten sein.

Offen für Ihre Anliegen

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Oder einfach nur ein Lob oder einen Dank anbringen?

Schriftliche Anliegen können an die jeweilige Verwaltungsabteilung, den Gemeinderat oder die entsprechende Partei gerichtet werden. Anonyme Schreiben werden nicht beachtet.

Anmeldung eines persönlichen Gesprächs:

Bei einem direkten Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten Beat Moser können Sie Ihr Anliegen persönlich mitteilen. Bitte vereinbaren Sie dazu mit dem Sekretariat Gemeindepräsidium (Tel. 031 724 51 20 / beat.moser@muensingen.ch) einen Termin für das Gespräch und geben bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Dem Gemeinderat ist eine bürgernahe, offene, direkte und faire Kommunikation sehr wichtig.

Ich freue mich auf Ihren Kontakt.
Beat Moser, Gemeindepräsident



Ort der Sprechstunde:
Büro Gemeindepräsident, Verwaltungsgebäude,
Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen

Herzliche Glückwünsche

Der Gemeinderat gratulierte Münsingerinnen und Münsingern zu ihrem hohen Geburtstag

Die Glückwünsche überbrachten
Vertreter des Gemeinderates.



Jubilare und Jubilarinnen, die explizit nicht im Münsinger Info erwähnt werden möchten, können sich bei der Redaktion (Tel. 031 724 51 20 / info@muensingen.ch) melden.

90-jährig wurden

im Dezember Schürch-Semle Alice
Bolt-Francon Yvonne

im Januar Blatt-Moser Agathe

im Februar Fisler-Finke Maria
Pfister-Jaquier Andrée
Zimmermann-Baumgartner Martha

95-jährig wurden

im Dezember Portenier-Birngruber Agnes

im Januar Zürcher Johanna

im Februar Marti Martha

Trinkwasserqualität

Ortsteil Münsingen

Die Ergebnisse der vom Kantonschemiker untersuchten Trinkwasserproben vom 19.11.2014 haben ergeben, dass das Trinkwasser im Ortsteil Münsingen den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (°f) **	Nitratgehalt in mg/l *
Quellwasser	einwandfrei	24.6 (mittelhart)	5
Grundwasser	einwandfrei	21.1 (mittelhart)	6
Verteilnetz	einwandfrei	24.1 – 24.5 (mittelhart)	5 – 6
* Toleranzwert = 40 Milligramm/Liter (mg/l)		** 1°f entspricht 0,56 ° d (deutsche Grade)	

Das Quellwasser stammt aus dem Gebiet Holz/Toppwald in der Gemeinde Niederhünigen. Es wird mittels einer Ultraviolettanlage desinfiziert. Das Grundwasser wird aus zwei zwischen Parkbad und ehemaligem Reitplatz liegenden Brunnen gewonnen.

Ortsteil Trimstein

Die Ergebnisse der vom Kantonschemiker untersuchten Trinkwasserproben vom 21.5.2014 haben ergeben, dass das Trinkwasser im Ortsteil Trimstein den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (°f) **	Nitratgehalt in mg/l *
Quellen Herolfingen	einwandfrei	36.2 (hart)	20
Verteilnetz	einwandfrei	36.2 (hart)	20
* Toleranzwert = 40 Milligramm/Liter (mg/l)		** 1°f entspricht 0,56 ° d (deutsche Grade)	

Das Trinkwasser aus den Quellen Herolfingen wird mittels einer Ultraviolettanlage desinfiziert.

Die vollständigen Trinkwasseranalysen sind im Internet unter www.inframuensingen.ch abrufbar. Weitere Auskünfte können unter der Telefonnummer 031 724 52 50 eingeholt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Besitzer von Privatversorgungen allfällige Wasserbezüger(innen) gemäss Artikel 275d der Lebensmittelverordnung jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

InfraWerkeMünsingen



Einwohnerzahl

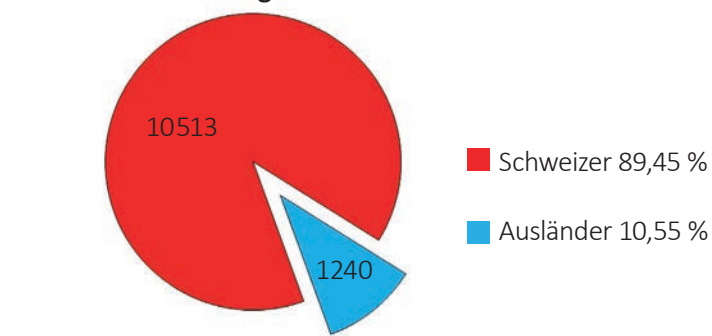
Einwohnerstatistik

inkl. Wochenaufenthalter

Am 31.12.2014 waren bei der Gemeinde Münsingen 11 753 Einwohnende gemeldet, davon 5620 Männer und 6133 Frauen.

Von den 11 753 Einwohnenden sind 10 513 Schweizer. 1240 Personen gehören einer anderen Nation an.

Einwohner in Münsingen



Bewegung nach Ereignissen

ohne Wochenaufenthalter

Zugezogene Personen	648
Geburten	92
Weggezogene Personen	662
Todesfälle	83

Einwohnende nach Meldearten

Niedergelassene Schweizer	10 444
Wochenaufenthalter	74
Niedergelassene Ausländer	835
Jahresaufenthalter	302
Kurzaufenthalter	35
Vorläufig Aufgenommene	27
Asylsuchende	36
Total	11 753

Einwohnende nach Zivilstand

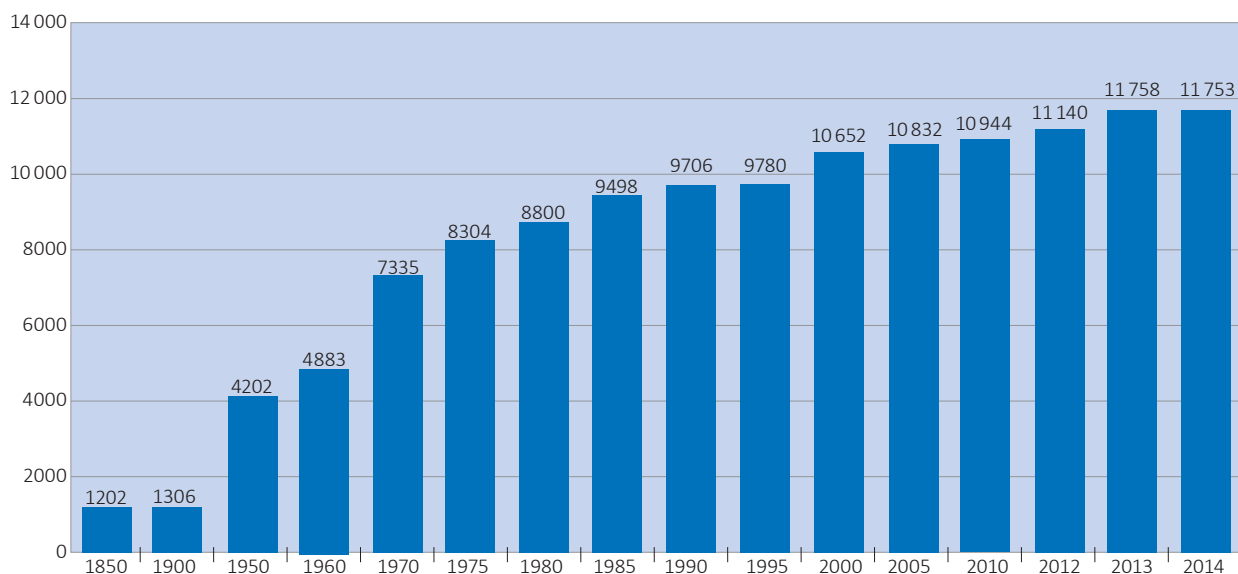
Ledig	4 657
Verheiratet	5 498
Geschieden	934
Verwitwet	656
In eingetragener Partnerschaft	8
Total	11 753

Einwohnende nach Konfession

Reformiert	7 343
Römisch-katholisch	1 547
Christ.katholisch	9
Keiner staatl. anerk. Landeskirche angehörig	2 854
Total	11 753

Einwohnerdienste

Einwohnerentwicklung



Spenden Sie Ihr altes Velo für Velafrica

Der Frühling kommt. Höchste Zeit auszumisten. Aber wohin mit dem alten Velo, das seit Jahren ungebraucht herumsteht? Fürs Altmetall ist es eigentlich viel zu schade. Velafrica bietet hier eine sinnvolle Lösung.



Mehr als nur ein Freizeitgerät: In Afrika ist das Velo ein wichtiges Transportmittel

«Ein Velo in Afrika öffnet Türen», sagt Orientierungsläuferin und Botschafterin von Velafrica Simone Niggli-Luder

In der Schweiz ist das Velo nur eines von vielen Fortbewegungsmitteln, oder es wird gar «nur» im Freizeitbereich eingesetzt. Alternativen sind der Bus, das Tram oder das Auto. Nicht so in Afrika. Dort sind günstige Transportmittel Mangelware. «Ein Velo in Afrika öffnet Türen», sagt Orientierungsläuferin Simone Niggli-Luder. «Der Weg zur Schule oder an den Arbeitsplatz wird kürzer oder gar erst machbar, die Fahrt auf den Markt zum Verkauf der eigenen Früchte bringt Einkommen für die ganze Familie.» Simone Niggli-Luder ist seit einigen Jahren Botschafterin von Velafrica. Von ihrem Engagement ist die in Münsingen wohnhafte Weltmeisterin



überzeugt: «Ein Velo ist eine gute Sache. Diese Art von Mobilität unterstütze ich gerne.»

Velorecycling in der Schweiz

Seit 20 Jahren sammelt und exportiert Velafrica (früher «Velos für Afrika») ausgediente Velos nach Afrika. Pro Jahr treten über 15 000 Fahrräder ihre Reise Richtung Süden an. Zuvor werden die gespendeten Velos jedoch auf ihre Fahrtüchtigkeit hin geprüft. Diese Arbeit geschieht in sozialen Einrichtungen. Eine davon ist der Drahtesel in Bern-Liebelfeld. In der Drahtesel-Werkstatt stellen Erwerbslose oder Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen die Velos instand. Männer und Frauen erhalten dadurch eine sinnvolle Arbeit. Auch in Afrika fördert Velafrica den Aufbau von Werkstätten und bildet Mechanikerinnen und Mechaniker aus. Es entstehen Arbeitsplätze in der Velomontage, in der Reparatur und im Vertrieb.

Sammelstellen in Münsingen

Besitzen auch Sie ein altes Velo? Dann bringen Sie es vorbei. In Münsingen und Umgebung befinden sich zwei Sammelstellen (siehe Kasten). Dort können Sie Ihr Fahrrad jederzeit bequem abgeben. «Wir nehmen jedes Velo entgegen, egal in welchem Zustand», sagt Matthias Maurer, Programmleiter Schweiz von Velafrica. Ob ganz oder in Form von Einzelteilen – jedes Velo kann verwertet werden.

Sammelstellen von Velafrica in Münsingen und Umgebung

Hier können Sie Ihr altes Velo abgeben:

- Velogeschäft Jurasch
Gartenstrasse 5
3110 Münsingen
- Matthias Maurer
Velafrica
Dorfstrasse 10
3085 Trimstein

Weiter Informationen unter:

www.velafrica.ch
www.drahtesel.ch

Bike to Work 2015 – die Gemeindeverwaltung radelt für einen guten Zweck

Schon seit 2006 beteiligt sich die Gemeindeverwaltung Münsingen jeweils an der schweizweiten Mitmachaktion «bike to work» von Pro Velo. Denn Velofahren schont nicht nur die Umwelt, sondern ist auch gut für die Gesundheit und fördert das individuelle Wohlbefinden. Dieses Jahr geht es aber nun um mehr! Pro gefahrenen Velo-Kilometer der Mitarbeiter/innen spendet die Gemeinde CHF 0.20 zugunsten von Velafrica (siehe Haupttext).

Andere interessierte Betriebe können sich noch bis zum 17.4.2015 (Teilnahme im Mai) bzw. 15.5.2015 (Teilnahme im Juni) für «bike to work» anmelden und entscheiden, ob sie bei der Teilnahme ebenfalls für einen guten Zweck radeln wollen.



Mehr unter www.biketowork.ch

Schlossallee – Samstag, 25.4.2015

Grosser Pflanzenmärit

Wie jedes Jahr findet am letzten Samstag im April der Pflanzenmärit auf dem Schlossgutareal statt. Die Gemeinde organisiert den Anlass auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern. Der Pflanzenmärit findet am 25.4.2015 von 10 bis 16 Uhr statt.

- Verkauf von Wildblumen, Gewürzen, Tee- und Heilkräutern sowie Gemüsesetzlingen aus ökologischer Aufzucht
- Saatgutmischungen, Wildkräuter, Wildsträucher und Wildrosen
- Naturnahe Gestaltung von Lebensräumen
- Beratung für naturnahes Gärtnern, Fachbücher
- Wildbienen-Hotels
- Brote aus dem «Ofehüsli»
- Gratis Kompostabgabe und Kompostberatung
- Märit-Café und Verpflegung

Und vieles mehr!

Bauabteilung



Ortsteil West

Überprüfung Tempo-30-Zone

Die Tempo-30-Zone im Ortsteil West ist nun bereits seit über einem Jahr eingeführt. Die erfolgten Nachkontrollen haben erfreulicherweise gezeigt, dass sich die meisten Verkehrsteilnehmenden an die neuen Tempolimiten halten. Es gibt aber noch einige Ausnahmen, welche zu beachten sind.

Die Gemeinde hat mit eigenen Messgeräten an elf Messstellen im Ortsteil West über jeweils mindestens eine Woche Verkehrsdaten erhoben (siehe Abbildung). An allen Messstellen wurden nach der Signalisation von Tempo-30 deutlich tiefere Geschwindigkeiten gemessen. Besonders beachtliche und erfreuliche Ergebnisse konnten an den meistbefahrenen Messstellen in der Sägegasse und in der Belpbergstrasse erzielt werden.

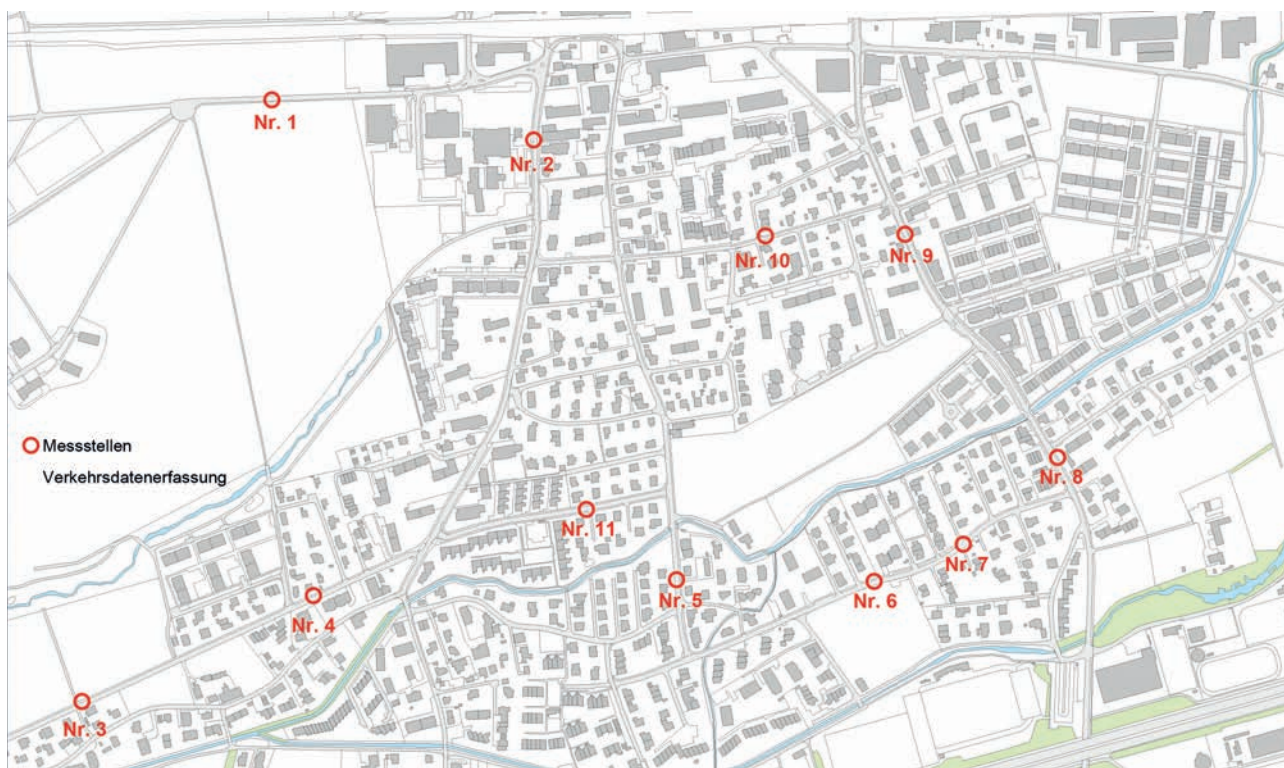
Massgebend für die Beurteilung ist die Geschwindigkeit, welche von 85% aller gemessenen Fahrzeuge nicht überschritten wird, das sogenannte «V85%». Während sich früher beispielsweise im Bereich der Schulanlage Schlossmatt 85% der Fahrzeuglenkenden an eine Geschwindigkeit von 47 km/h hielten, ist es heute die Geschwindigkeit von 38 km/h, die von 85% der Fahrzeuglenkenden

eingehalten wird. Diese Entwicklung der Geschwindigkeiten auf Abschnitten der beiden Basiserschliessungsstrassen Sägegasse und Belpbergstrasse ist sehr erfreulich und zeigt, dass die Verkehrsteilnehmenden gewillt sind, die signalisierten Tempolimiten einzuhalten. Auch auf den Detailerschliessungsstrassen wurden deutlich tiefere Geschwindigkeiten im Vergleich zur Situation vorher gemessen. Auf dem Niesenweg beispielsweise, einer wichtigen Querverbindung und Schulweg, konnte die Geschwindigkeit V85% auf ein Niveau von 33 km/h reduziert werden.

Das neue Verkehrsregime fordert von allen Verkehrsteilnehmenden eine hohe Aufmerksamkeit und gegenseitige Rücksichtnahme. Dies führt zu einer verbesserten Koexistenz aller Verkehrsteilnehmenden. Dadurch steigen auch die Aufenthaltsqualität auf der Strasse und im Quartier sowie die Wohnqualität der Anwohnenden.

Die Einführung der Tempo-30-Zone löste sehr viele Reaktionen aus. Vor, während und nach der Umsetzung der Tempo-30-Zone hat die Gemeinde aus der Bevölkerung, aber auch von diversen Interessenverbänden wertvolle Hinweise für allfällige Verbesserungen erhalten. Diese Rückmeldungen ver-

Übersicht Messstellen Nachkontrolle 2014



anlassten den Gemeinderat Anfang 2014 z.B. die bauliche Einengung der Querungshilfe an der Belpbergstrasse auf der Seite Bau & Hobby komplett zu entfernen.

In der Walkestrasse und dem Brückreutiweg wird das angestrebte Geschwindigkeitsniveau knapp noch nicht erreicht. Noch deutlich zu schnell wird auf der Hunzigenstrasse (von und zum PZM) gefahren. Es ist zu hoffen, dass sich jene Verkehrsteilnehmenden, welche auf diesen Strassen noch zu schnell unterwegs sind, sich nun sehr rasch an die neuen Tempolimiten gewöhnen, ansonsten das Gesetz die Gemeinde verpflichtet, weitere bauliche Begleitmassnahmen zu planen und einzuführen. Dies ist mit Kostenfolgen verbunden und schränkt die Bewegungsfreiheit der Verkehrsteilnehmer/innen ein. Das darf nicht die Zielsetzung der Allgemeinheit sein. Im laufenden Jahr wird die Gemeinde weitere Tempomessungen durchführen und die bisherigen Ergebnisse überprüfen.

Messstelle	V 85% Vorher	V 85% Nachher
1. Hunzigenstrasse	56 km/h	49 km/h
2. Sägegasse 10	47 km/h	38 km/h
3. Walkestrasse 69	45 km/h	39 km/h
4. Walkestrasse 13	47 km/h	40 km/h
5. Dorfmatweg 76	46 km/h	35 km/h
6. Brückreutiweg 82	45 km/h	38 km/h
7. Brückreutiweg 5	47 km/h	39 km/h
8. Belpbergstrasse 36	49 km/h	34 km/h
9. Belpbergstrasse 22	51 km/h	34 km/h
10. Niesenweg 20	40 km/h	33 km/h
11. Gurnigelstrasse	–	31 km/h

Geschwindigkeitsmessungen 2014 in der Tempo-30-Zone Ortsteil West

Der vollständige Bericht zur Nachkontrolle kann auf der Website von Münsingen heruntergeladen werden.

Bauabteilung

Eintritte / Austritte

Mutationen beim Personal

Bereich	Austritte	Eintritte
Verwaltung		
Finanzabteilung	Susanne Michel-Heinzelmann Anlagewartin Buechli 31.1.2015	Barbara Bähler Anlagewartin Buechli 1.2.2015
	Susanna Hofer Fachbereichsleitung Finanzen 17.6.2015	Andreas Burger Höhere Sachbearbeitung Finanzen 1.3.2015
Sozialabteilung	Beatrice Kindler Sachbearbeiterin Administration 31.3.2015	Corinne Stucki Sachbearbeiterin Administration 1.4.2015
InfraWerkeMünsingen		Brian Härri Sachbearbeiter Administration 1.1.2015
Verein Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal	David Amstutz Schulsozialarbeiter 30.11.2014	Nicolas Glur Schulsozialarbeiter 1.1.2015
Kommissionen		
Sozialkommission	Verena Bieri Mitglied 31.12.2014	Susanne Bähler Mitglied 1.1.2015

Schulraumplanung

Planung für die Zukunft

Ausgangslage

In Münsingen sind die Räumlichkeiten für Kindergärten, Tagesschulen und Volksschule gut ausgelastet. Für die Tagesschule wurden am Juli 2014 provisorische Räumlichkeiten im Freizeithaus bezogen. Im Sommer 2015 wird im Schulzentrum Rebacker ein zusätzlicher Kindergarten in bestehenden Schulräumlichkeiten als weiteres Provisorium bezogen.

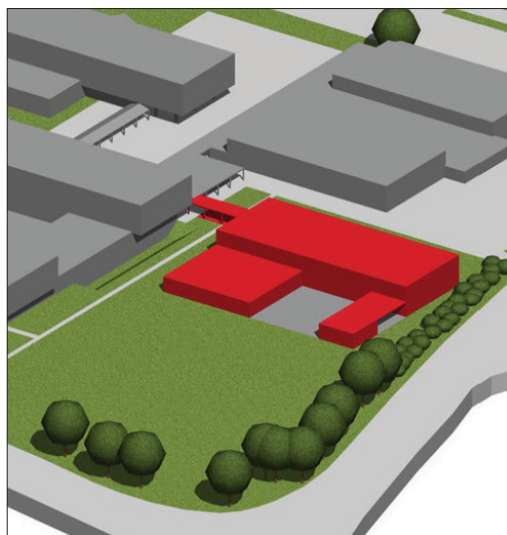
In der Volksschule Münsingen werden ebenfalls die Oberstufenschüler aus Rubigen und Tägertschi unterrichtet. Die Schulraumplanung ist gesamtheitlich und umfasst die Bedürfnisse der Kindergärten, Tagesschulen, Volksschulen sowie der Spezialangebote wie «Deutsch als Zweitsprache (DAZ)» oder «Integration und Besondere Massnahmen (IBEM)».

Auf welchen Grundlagen basiert die Gesamtstudie?

Unsere Berechnungen basieren auf den folgenden Grundlagen:

- Fernplanung Schüler- und Klassenzahl der Volksschule Münsingen (inkl. Rubigen, Tägertschi).
- In Münsingen werden bis 2020 mindestens 600 neue Wohnungen erstellt. Es ist davon auszugehen, dass in der Hälfte der neu gebauten Wohnungen wenigstens ein Kind lebt. Von den rund 300 Kindern ist die Hälfte im schulpflichtigen Alter. Wir rechnen damit, dass bis im Jahr 2020 zirka 150 schulpflichtige Kinder nach Münsingen ziehen werden (= acht Klassen).

Erweiterung Tagesschule, Kindergarten sowie zwei Schulräume und Unterkellerung



- Rubigen weist ebenfalls eine starke Bautätigkeit aus, wir rechnen auch hier mit einer Zunahme der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I.
- Im Bereich der Tagesschule rechnen wir mit einer Zunahme von heute 200 auf rund 300 Teilnehmende.
- Publikation Bundesamt für Statistik, welche eine starke Zunahme auf der Vorschulstufe während des nächsten Jahres voraussagt.

Welche Prämissen berücksichtigt die Gesamtstudie?

- Der Kanton hat die Richtwerte für die durchschnittlichen Klassengrössen auf Kindergarten 18 Kinder sowie Volksschule 21 Schülerinnen und Schüler definiert.
- Die neuen Schulräume müssen multifunktional einsetzbar sein, das heisst, sie müssen sowohl als Kindergartenraum, als Tagesschulraum wie auch als Schulraum nutzbar sein, der Raumbedarf liegt bei maximal 90 m² pro Schulraum.
- Die neuen Schulräume müssen in den bestehenden zwei Schulzentren angesiedelt sein, um möglichst viele Synergien und kurze Wege nutzen zu können.

Machbarkeitsstudien

Der Gemeinderat hat je eine Machbarkeitsstudie pro Schulzentrum in Auftrag gegeben. Die Machbarkeitsstudien wurden durch zwei Münsinger Architekten erstellt und dem Gemeinderat präsentiert. Der Gemeinderat hat nach der zweiten Lesung beiden Studien zur Kenntnis genommen und den Auftrag erteilt, die Planung zu starten.

Machbarkeitsstudie Schulzentrum Schlossmatt

Die Schulräume in der Schlossmatt sind heute gut ausgelastet und es gibt keinen Spielraum zur besseren Nutzung. Vordringlich an diesem Standort sind Räumlichkeiten für die Tagesschule, einen Kindergarten und Schulzimmer.

Es wurden drei Perimeter untersucht. Der Ausschuss hat den Perimeter 3 mit der Etappe 1 bis 3 zur Umsetzung beantragt. Die Etappe 4 und weitere Optionen in diesem Perimeter sichern die zukünftigen Erweiterungen.

rungsmöglichkeiten. Die Kostenschätzung für den Perimeter 3, Etappe 1–3 beträgt CHF 4,3 Mio.

Machbarkeitsstudie Schulzentrum Rebacker

Vordringlich an diesem Standort sind Räumlichkeiten für Kindergärten und für Spezialunterrichte. Durch den Neubau dieser Räumlichkeiten werden bestehende Klassenzimmer wieder frei verfügbar.

Bei der Ausarbeitung der Studie wurde die Kantonale Denkmalpflege miteinbezogen, da sich im untersuchten Perimeter zwei erhaltenswerte Bauen befinden. Es wurden diverse Varianten erarbeitet und bewertet. Die Besichtigungen und Besprechungen mit der Kantonalen Denkmalpflege zeigten, dass ein Abbruch des erhaltenswerten Bauernhauses Schulhausgasse 15 nicht möglich ist. In der Folge wurde dem Gemeinderat eine Vertiefungsstudie zu diesem Gebäude beantragt. Der Ausschuss hat in der Folge beantragt, das Bauernhaus Schulhausgasse 15 zu einem Kinderhaus um- und auszubauen. Dies entspricht der Variante 12 mit der Etappe 1. Das Kinderhaus bietet Platz für vier Kindergärten und zusätzliche Räume für IBEM, Logopädie, Büros und Nebenräume.

Der Projektausschuss ist der Ansicht, dass diese Variante die ökonomischste und nachhaltigste Lösung ist (Gestaltung, Wirkung, Platz-Ausnutzung, Aussenräume). Die Kostenschätzung bei diesem Projekt beläuft sich auf CHF 4,2 Mio.

Finanzierung der beiden Projekte

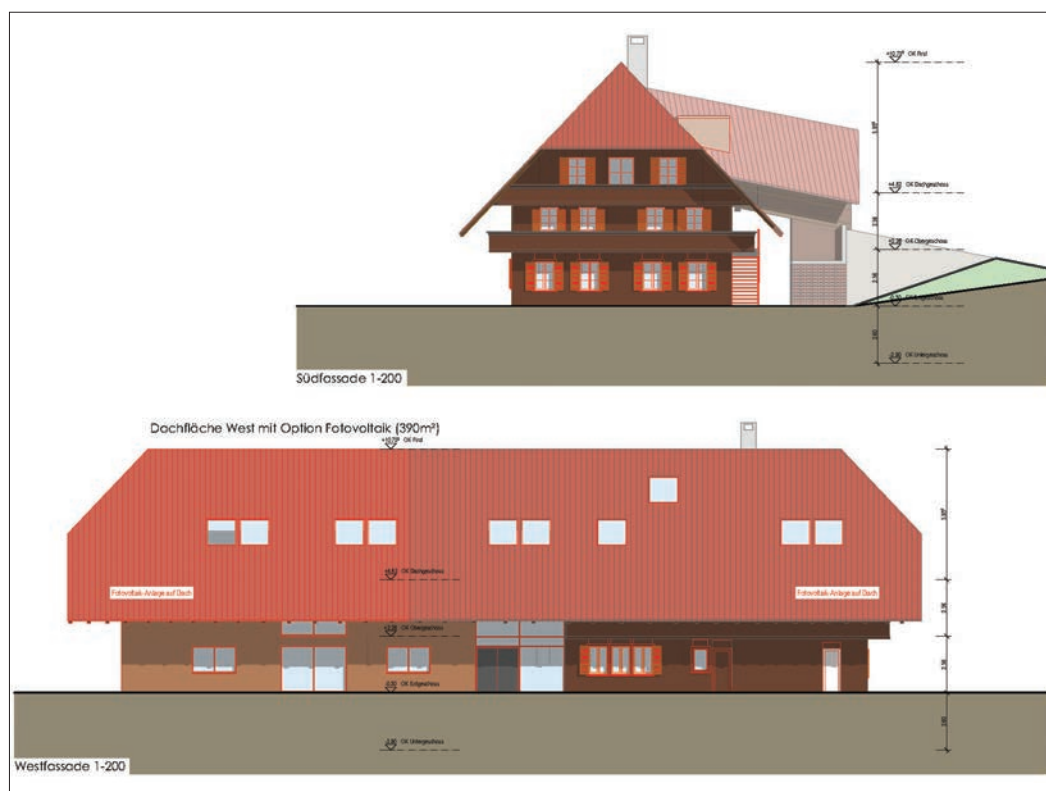
Es ist vorgesehen, die Finanzierung teilweise aus der Mehrwertabschöpfung zu finanzieren. Das Parlament wird definitiv darüber entscheiden.

Weiteres Vorgehen

Das Projekt bedingt ein mehrstufiges Verfahren. In der ersten Phase wird ein Planerteam im offenen Verfahren evaluiert und dem Parlament im August 2015 beantragt. In der zweiten Phase wird dem Parlament das Ausführungsprojekt beantragt. Mit dem Bau kann im Sommer 2016 begonnen werden. Die neuen Schulräumlichkeiten sollten im Sommer 2017 (Start Schuljahr 2017/18) bereits stehen.

Investieren wir in die Zukunft, in ihr werden wir leben!

Beat Moser



**Erweiterung Schulzentrum Rebacker/
Um- und Ausbau
des Bauernhauses
Schulhausgasse 15
zum Kinderhaus**

Steuererklärung 2014

Kaum hat das neue Jahr begonnen, erhalten Sie auch schon Post, die Sie eigentlich gar nicht öffnen wollen: Die Steuererklärung.

Als steuerpflichtige Person müssen Sie Ihre Steuererklärung ausfüllen. Beachten Sie dabei die Frist zur Abgabe der Steuererklärung. Auf dem Brief ist vermerkt, bis wann Sie die Steuererklärung einreichen müssen.

Fristverlängerung

Reichen Sie die Steuererklärung rechtzeitig ein oder beantragen Sie frühzeitig eine Fristverlängerung. So ersparen Sie sich CHF 60.– Mahngebühr. Die Fristverlängerung können Sie online unter www.taxme.ch, telefonisch oder schriftlich bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern beantragen. Online-Fristverlängerungen bis 15.9.2015 können kostenlos beantragt werden. Eine telefonische oder schriftliche Fristverlängerung kostet CHF 20.–.

Steuererklärung 2014 – Was ist neu?

Keine TaxMe-CD mehr

Sie wissen es sicher bereits: Aus Spargründen und auch aus ökologischen Überlegungen gibt es für das Steuerjahr 2014 keine TaxMe-CD mehr. Aber mit TaxMe-Offline hat die Steuerverwaltung einen perfekten «Ersatz» für TaxMe-Online, das heisst mit TaxMe-Offline sind Sie während des Erfassens nicht mit dem Internet verbunden.

Keine Gesamtpauschale bei den Berufskosten mehr

Ab dem Steuerjahr 2014 dürfen Sie bei den Kantons- und Gemeindesteuern – wie bei der direkten Bundessteuer – nur noch die tatsächlichen Berufskosten, beziehungsweise die entsprechenden Teilpauschalen, in Abzug bringen. Diese müssen Sie detailliert deklarieren.

Freigrenze bei der direkten Bundessteuer für Lotteriegewinne

Bei der Direkten Bundessteuer sind Lotteriegewinne bis CHF 1000.– ab dem Steuerjahr 2014 steuerfrei. Von den einzelnen Gewinnen aus Lotterien oder lotterietähnlichen Ver-

anstaltungen über CHF 1000.– können 5%, jedoch höchstens CHF 5000.–, als Einsatzkosten abgezogen werden.

Bei den Kantons- und Gemeindesteuern gibt es bereits heute eine Freigrenze von CHF 5200.–. Als Gewinnungskosten werden automatisch und pauschal 5% des Gewinnes in Abzug gebracht.

Was Sie noch interessieren könnte

Verzinsliche Vorauszahlungen im 2015

Sie haben im 2014 verzinsliche Vorauszahlungen geleistet. Dann sollten Sie von der Steuerverwaltung des Kantons Bern automatisch einen neuen Einzahlungsschein mit neuer Referenznummer erhalten haben. Möchten Sie 2015 erstmals Steuern vorauszahlen, dann können Sie die benötigten, separaten Einzahlungsscheine online unter www.be.ch/steuern oder schriftlich bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern, Postfach 8334, 3001 Bern bestellen.

Straflose Selbstanzeige

Haben Sie beim Ausfüllen der Steuererklärung in der Vergangenheit Einkommen, ein Bankkonto oder andere Vermögenswerte nicht oder nur teilweise angegeben? Dann deklarieren Sie die entsprechenden Werte nun vollständig in der Steuererklärung 2014. Wichtig: Weisen Sie in einem separaten Schreiben ausdrücklich auf die bisher fehlende Deklaration und Ihr Begehren nach Straffreiheit hin. Eine straflose Selbstanzeige kann nur einmal gemacht werden. Werden alle Bedingungen erfüllt, fällt die Busse weg. Die Nachsteuer wird inklusive Verzugszins für höchstens zehn Jahre erhoben.

...und ein grosses Dankeschön

entrichten wir an alle jene Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Münsingen, die ihre Steuererklärung eingereicht haben und ihrer Steuerpflicht fristgerecht nachkommen.

Steuerverwaltung

Start-up in die Berufswelt

Bei einem Apéro präsentierten die Realklassen 9c und 9d im Schulzentrum Rebacker ihre Dokumentationen und Erfahrungen aus dem Berufspraktikum. Shanon-Lee Gartner stellte mögliche Wege der Berufsbildung vor. Im Rahmen des Berufswahlkonzepts der Realschule Rebacker haben als krönender Abschluss des zweiwöchigen Berufspraktikums die beiden neunten Realklassen zum Apéro eingeladen. Sie haben die Vertreter der Betriebe und ihre Eltern mit einem von ihnen zubereiteten Buffet verköstigt.

Anschliessend lauschten sie dem Referat von Shanon-Lee Gartner, Pharma-Assistentin und angehende Betriebswirtschafterin. Gartner orientierte über die möglichen Wege der Berufsbildung für Realschülerinnen und Realschüler. Sie erteilte sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch den Eltern wertvolle Tipps und beschrieb die Aufgaben von Auszubildenden (früher Lehrmeister genannt) und von Berufsschulen.

Sechs Schülerinnen und Schüler berichteten über ihren Weg von der Bewerbung über das Praktikum bis hin zum Lehrvertrag. Ihr Erfolgsrezept: «Bewirb dich, geh in verschiedenen Betrieben schnuppern, stelle Fragen und zeige damit dein Interesse am Beruf und Betrieb» Dieses Rezept ist gelungen, Lehrverträge konnten abgeschlossen werden. Ihre Praktikumszeit haben sie in einer umfangreichen Dokumentation in Wort und Bild festgehalten. Sie erlebten diese Zeit positiv und sammelten wertvolle Erfahrungen für ihre zukünftige Ausbildung.

Kathrin Nydegger und Mia Weber



Münsinger Kultur- und Sportfeier 2015

Preisverleihung 2014

Am Freitag, 6.2.2015, fand zum 15. Mal die Kultur- und Sportfeier der Gemeinde Münsingen statt, an welcher kulturelle und sportliche Leistungen des vergangenen Jahres gewürdigt wurden.

Für das Jahr 2014 wurden zwei Sportpreise und ein Kulturpreis ausgegeben.

Der Kulturpreis 2014 ging an den Verein Dampfbahn Aaretal Münsingen, welcher seit 20 Jahren im Park des Psychiatriezentrums Münsingen die Parkbahn betreibt.

Einen Sportpreis 2014 verlieh die Kommission Hartmut Oltmanns für seine langjährigen Verdienste im freiwilligen Schulsport an der Volksschule Münsingen. Den zweiten Sportpreis 2014 erhielten die Athletinnen und Athleten der Stiftung VIVA Münsingen, welche an den Special Olympics Switzerland insgesamt acht Medaillen, davon vier goldene, erkämpften.

Mit der Münsinger Medaille wurden spezielle Erfolge und besondere Leistungen in Kultur, Sport und Wissen im Jahr 2014 honoriert.

Der Jodlerchor Daheim und die Line Dancers Aaretal bereicherten die Feier mit ihren Vorträgen und Tanzeinlagen.

Kommission für Kultur, Freizeit und Sport

Sportpreiseempfänger Athletinnen und Athleten von VIVA



Türen auf, Licht an!

Die Museumssammlung im einsamen Archiv freut sich auf Besuch: Das Jubiläumsprogramm des Museums Münsingen bietet unter dem Motto «Sehenswert» einen bunten Veranstaltungskalender. Die Anlässe finden in den sonst verschlossenen Depots statt oder führen an unterschiedliche Orte im Dorf.



Waschen im Wandel der Zeiten

Von Seife und Waschbrettern, vom «Gschwällen» und «Buechen», von Waschherden und hölzernen Waschmaschinen. Führung am 18.4.2015, 14.00 / 16.00 Uhr.



Ernst Kormann

Kunstschler, Erfinder, Künstler und Dorforiginal. Führung am 11.4.2015, 14.00/16.00 Uhr.



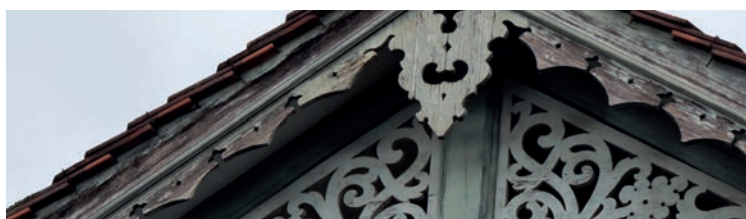
Flicken, Sticken, Stricken

Ein unterhaltsamer Streifzug durch 100 Jahre Handarbeiten. Führung am 21.3.2015, 14.00/16.00 Uhr.



Herausgepickt

In einer Kurzführung lernen Sie ein besonderes Museumsobjekt kennen. Erfahren Sie mehr über besondere Sammlungsgegenstände. Führungen am 13.3./28.3./17.4.2015.



Zeitreise mit Lehrer Lüdi

Wandern Sie entlang der Wegmarken der lokalen Geschichte, wie sie Lehrer Lüdi vor 80 Jahren beschrieb. Spaziergang am 18.4.2015, 14.00 Uhr.



Häuser im Schweizer Holzstil

Entdecken Sie die schönsten Münsinger Beispiele auf der Führung mit dem Experten. Rundgang am 26.4.2015, 10.30 Uhr.



Wandel am Bahnhofplatz

Ein Blick zurück in Zeiten, als zwischen Aldi und Busbahnhof noch Bier gebraut, Most gepresst, Fensterverschlüsse produziert und Zeitungen gedruckt wurden. Führung am 17.5.2015, 10.30 Uhr.

Von Bäumen, Mäusen und Ikonen

Im Museum verstehen, was Informatik kann und was nicht. 2-teiliger Vortrag am 20.4. und 4.5.2015, jeweils 19.30 Uhr.

Mehr Informationen zu allen Anlässen finden Sie unter:

www.programm.museum-muensingen.ch
oder unter Tel. 031 724 52 44.

Regeln, Geduld, Rücksicht – Alle sind Vorbilder

Es liegt in der Verantwortung der Eltern, den sichersten Weg zum Kindergarten oder zur Schule zu bestimmen und ihn zusammen mit ihrem Kind zu üben.

Warum also betrifft das trotzdem alle Leser des Münsinger Info?

Um es kurz zu machen: Weil wir alle Verkehrsteilnehmer und somit Vorbilder für die Kinder sind. Alle diejenigen von uns, die noch nie ohne zu schauen, ohne anzuhalten oder bei roter Ampel über die Strasse gerannt sind, die als Autofahrer nicht schon ungeduldig ohne zu stoppen einen Fussgänger über die Strasse gewunken haben und die noch nie mit dem Velo mal eben eine rote Ampel überquert oder den Fussgängerweg benutzt haben, können nun weiterblättern. Allen anderen legen wir ans Herz, dass sie Vorbilder sind!

Was vermitteln wir den Kindern?

Um nebst den Bemühungen der Eltern den Kindern noch einmal die wichtigsten Verhaltensregeln zu vermitteln, besucht die Verkehrsinspektorin Anita Maurer einmal jährlich sämtliche Kindergartenklassen. Die Kinder lernen dabei beispielsweise, dass sie **in einer Tempo-30-Zone beim Überqueren der Strasse keinen Vortritt gegenüber dem Fahrverkehr** haben.

Die Strasse wird am besten bei den **Que-rungszonen**, bei mit Pollern signalisierten Verengungen, den **«Füessli»**-Markierungen oder bei den Blindenmarkierungen überquert. Wo auch immer – die altbewährte Regel **«Warte – luege – lose – loufe»** ist noch immer aktuell.

Da 4-6-jährige Kinder die Geschwindigkeit von Autos noch nicht abschätzen können, lernen sie in der Verkehrsinstruktion, dass sie erst loslaufen sollen, **wenn die Räder der Fahrzeuge stillstehen**.



Liebe Fahrzeuglenker:

Wenn Sie einem Kind den Vortritt gewähren wollen, haben Sie Geduld und halten Sie bitte vollständig an.

Liebe Fussgänger:

Bitte haben Sie Geduld und warten Sie auf die grüne Ampel. Nehmen Sie sich Zeit, am Strassenrand kurz anzuhalten, um nach links und rechts zu schauen.

Liebe Velofahrer:

Bitte haben Sie Geduld und warten Sie auf die grüne Ampel. Halten Sie sich an die Verkehrssignale.

Vielen Dank!



Schulagenda

März bis Juli 2015

Schulschluss, Ferien, Projekte und Klassenwochen, unterrichtsfreie Tage

- Donnerstag, 5.3.2015, 19.30 Uhr: Elternorientierung Knabenworkshops MFM 5. Klassen, Aula Rebacker
- Donnerstag, 19.3.2015: Kindergarten- und Unterstufenvormittag Volksschule Münsingen (VSM)
- Mittwoch, 25.3.2015: Scootertag der 1. Klasse Schlossmatt
- Mittwoch, 1.4.2015, ab 13.30 Uhr: Gestaltenausstellung Schlossmatt
- Donnerstag, 2.4.2015: Beginn Frühlingferien um 11.50 Uhr
- Montag, 20.4.2015: Schulbeginn
- Samstag, 2.5. bis Sonntag, 10.5.2015: Sprachaustausch der Klassen 7a, 7b, 7e, 7f und 7g mit dem Wallis
- Mittwoch, 13.5.2015, 11.50 Uhr: Pfingstferienbeginn Kindergarten + Primarstufe
- Donnerstag + Freitag, 14.5. + 15.5.2015: Auffahrtsbrücke: schulfrei für alle
- Montag + Dienstag, 18. + 19.5.2015: Projekttag Sekundarstufe Rebacker
- Montag, 25.5.2015: Pfingstmontag, schulfrei
- Dienstag, 26.5.2015: Schulbeginn
- Donnerstag, 28.5.2015: 7. Klassen Rebacker und Schlossmatt, Gewerbe trifft Schule
- Dienstag, 2.6.2015: Sporttag Sekundarstufe 1, Ersatzdatum: Donnerstag, 4.6.2015
- Mittwoch, 3.6.2015: LEBE-Tagung, schulfrei
- Montag – Mittwoch, 8. – 10.6.2015: Besuchstage EK-Kinder in künftiger Klasse
- Freitag, 12.6.2015: Weiterbildungstag für Lehrpersonen, schulfrei
- Montag – Freitag, 15. – 19.6.2015: Fakultative Klassenwoche Sekundarstufe
- Dienstag, 16.6.2015: Sporttag 5./6. Klassen, Ersatzdatum: Donnerstag, 18.6.2015
- Dienstag, 23.6.2015, Nachmittag: Präsentation SchülerInnenarbeiten Schlossmatt
- Mittwoch, 24.6.2015: Besuchsmorgen Kindergarten und neue 1. Klassen, alle Kinder der 2. Klassen haben schulfrei
- Donnerstag, 2.7.2015, 18.00 Uhr: Schulschlussfeiern 9. Klassen
- Donnerstag, 2.7.2015, Schulschlussfeier Schule Trimstein (spezielles Programm)



- Freitag, 3.7.2015, 9.55 Uhr: Schulschluss für alle, Sommerferien bis Sonntag, 9.8.2015

Musical «Das Dschungelbuch» (Volksschule Münsingen), Aula Rebacker

- Freitag, 17.4.2015, 19.30 Uhr
- Samstag, 18.4.2015, 14.00 Uhr
- Sonntag, 19.4.2015, 17.00 Uhr
- Dienstag, 21.4.2015, 19.30 Uhr
- Mittwoch, 22.4.2015, 19.30 Uhr

Singspiel «Maulwurf Maximilian» (Musikschule Aaretal), Aula Rebacker

- Donnerstag, 11.6.2015, 19.30 Uhr
- Freitag, 12.6.2015, 19.30 Uhr
- Samstag, 13.6.2015, 10.30 Uhr

Elternrat: Pausenkiosk Schlossmatt

Wiedereröffnung ab Mittwoch, 4.3.2015

Elternratssitzungen, Restaurant Ochsen

- Dienstag, 24.3.2015, 19.30 Uhr
- Dienstag, 23.6.2015, 19.30 Uhr

Daniel Wildhaber
Volksschule Münsingen

«Ach, du liebe Schule»

Jugendliche spielen und singen ein Cabaretprogramm zum Thema «Schule».

Das Programm hat einen roten Faden: aktualisierte Kinderlieder, eingebettet in Zitate aus dem viel diskutierten Lehrplan 21. Dazu tauchen Themen auf wie Frühenglisch, gestresste Eltern, Schülerbörse, neue Lehrmethoden, Pisa-Studie, Sponsoring, Gymnasialistenleben, Disziplinarprobleme...

Autoren sind Lehrpersonen mit langjähriger Berufspraxis: Marcel Reber aus Laupen, vom Cabaret Scherzgrenze, Werner Suter aus Utzenstorf, vom früheren Cabaret Zahnstocher sowie Hans Abplanalp aus Münsingen, welcher das Programm zusammengestellt hat und Regie führt. Die Kompositionen und Arrangements stammen von Adrian Abplanalp und Regula Scherrer, beides Musiklehrpersonen in Münsingen. Die 13 Jugendlichen des Jugendtheaters Münsingen verkörpern rund 80 verschiedene Rollen. Dazu singen sie 20 Lieder, welche sie musikalisch selber begleiten: Piano, Cello, Saxophon, Querflöte,



Xylophon, Perkussion. Das erforderte während den vergangenen sieben Monaten eine aufwändige Probenarbeit.

Die Mitwirkenden des Jugendtheaters spielen unter anderem auch Schulkinder

Die Aufführungen finden in der Aula Rebacker in Münsingen statt:

Freitag, 20.3.2015, 20.00 Uhr
Sonntag, 22.3.2015, 17.00 Uhr
Dienstag, 24.3.2015, 20.00 Uhr
Freitag, 27.3.2015, 20.00 Uhr

Vorverkauf ab 9.3.2015 am Schalter der Spar+Leihkasse Münsingen oder ab sofort per E-Mail: hans.abplanalp@gmx.ch (Eintritt CHF 10.–)

Mundartmusical der Volksschule Münsingen

«Das Dschungelbuch»

Die berühmte Kindergeschichte von Rudyard Kipling diente als Vorlage für das neue Mundartmusical der Volksschule Münsingen. Ein Teil der Lieder wurde der Verfilmung des Dschungelbuchs entnommen.

Ein Säugling wird von fliehenden Menschen im Dschungel zurückgelassen und wächst in einer Wolfsfamilie auf. Sie nennen ihn Mogli. Nach zehn Jahren taucht der Menschenjagende Tiger Shirkan wieder auf, weshalb Mogli vom Panther Baghira ins Menschendorf zurückgebracht werden soll. Er wehrt sich dagegen und begegnet während seiner Reise durch den Dschungel der listigen Schlange Kah, dem gemütlichen Bären Balu, den Affen mit ihrem King Loui, den Elefanten sowie den friedlichen Geiern – alle gespielt von den 35 Kindern und Jugendlichen.

Hans Abplanalp (Regie) schrieb den Text, übersetzte oder verfasste die Lieder, Musiklehrerin Regula Scherrer (musikalische Leitung) komponierte und arrangierte die Musik. Das Bühnenbild gestaltete Res Röh-



lisberger, die vielen «Tierkostüme» entwarf und nähte Katharina Bader.

Das Menschenkind Mogli begegnet auf seiner Reise durch den Dschungel natürlich vielen Tieren

Aufführungen in der Aula Rebacker Münsingen

Freitag/Dienstag/Mittwoch, 17./21./22.4.2015, jeweils um 19.30 Uhr;
Samstag, 18.4.2015, um 10.30 Uhr;
Sonntag, 19.4.2015 um 17.00 Uhr

Vorverkauf ab 30.3.2015 am Schalter der Spar+Leihkasse Münsingen oder über die Telefonnummer 031 721 76 35 oder per Mail: scherrer.regula@gmx.ch

Münsinger Sport Power Senioren

Jedes Jahr im Frühling laden verschiedene Sportvereine Seniorinnen und Senioren ein, während zweier Wochen gratis das breite Angebot von Sport im Alter kennenzulernen.

Es geht hier nicht um Leistung und Drill, im Vordergrund steht Spass an der Bewegung. Die Teilnahme an den Schnupperwochen ist kostenlos (Ausnahmen Reisekosten bei den

Wanderungen), erfolgt freiwillig und zieht keinerlei Verpflichtungen nach sich. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Bildungs- und Kulturabteilung der Gemeinde, Telefon 031 724 52 42 oder verena.kaiser@muensingen.ch.



Wann	Was	Wer	Wo
Montag 09.00 – 10.00 Uhr	Jogging	Lauf-Team Münsingen	Parkplatz Badi
Montag 18.00 – 19.00 Uhr	Badminton Anleitung / Spiel	Badminton	Sporthalle Schlossmatt
Dienstag 08.20 – 09.05 Uhr	Gymnastik für Frauen	vitawiss Münsingen	Turnhalle Mittelweg
Dienstag 09.15 – 10.00 Uhr	Gymnastik für Frauen	vitawiss Münsingen	Turnhalle Mittelweg
Dienstag 14.00 – 15.00 Uhr	Mini-Tennis	Smash Münsingen	Tennishalle
Dienstag 17.30 – 18.15 Uhr	Turnen, Gymnastik, Spiel	Männerchor und Freunde	Turnhalle Rebacker 2
Mittwoch 09.15 – 10.00 Uhr	Gymnastik für Frauen	vitawiss Münsingen	Turnhalle Mittelweg
Mittwoch 10.15 – 11.00 Uhr	Gymnastik für Männer	vitawiss Münsingen	Turnhalle Mittelweg
Mittwoch 18.00 – 19.00 Uhr	Schwimmen für Frauen	Frauenverein Münsingen	Schwimmbad Schlossmatt
Mittwoch 18.15 – 19.30 Uhr	Nordic Walking für Jedermann	TV / Kurt Reinhard	Turnhalle Rebacker 2
Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr	Männer Fitness ab 60 Jahren	TV / Satus	Turnhalle Rebacker 2

Wann	Was	Wer	Wo
Mittwoch 18.45 – 19.45 Uhr	Jogging	Lauf-Team Münsingen	Parkplatz Badi
Mittwoch 20.00 – 21.40 Uhr	Männer-Fitness Ab 35 Jahren	TV / Satus	Turnhalle Rebacker 2
Donnerstag 19.00 – 20.00 Uhr	Fit und vital für Frauen	TV Frauenriege Münsingen	Turnhalle Rebacker 2
Donnerstag 19.00 – 20.00 Uhr	Gymnastik für Frauen	vitaswiss	Turnhalle Mittelweg
Freitag 09.00 – 10.00 Uhr	Jogging	Lauf-Team Münsingen	Parkplatz Badi
Freitag 13.00 – 14.15 Uhr	Fitness für Frauen und Männer	TV / Satus	Turnhalle Rebacker 2
Freitag 13.30 – 14.30 Uhr	FitGym für Frauen und Männer ab 60	Pro Senectute	Turnhalle Schlossmatt

Anlässe mit festen Terminen und Anmeldung

Wann	Was	Wer	Wo
Montag, 4.5.2015	Wanderung Grafenried – Bätterkinden	Montagswanderer Information und Anmeldung Alois Mooser Tel. 031 721 06 92	Bahnhof Münsingen Treffpunkt 12.20 Uhr
Samstag, 2.5.2015	Jekami-Besuch «Wasserkraftwerk Mühle- berg»	Naturfreunde Münsingen Information und Anmeldung Hans Hählen Tel. 031 721 44 58	

Was Sie mitbringen:

- Bequeme Turnsachen oder dem Angebot entsprechende Kleidung
- den Wunsch, sich zu bewegen, aktiv zu sein
- Offenheit für neue Kontakte
- Neugier – Gwunder



Weinfachgeschäft in Münsingen



Bereits seit zehn Jahren ist das SCHULER Weinfachgeschäft in Münsingen sehr erfolgreich.

Dies ist hauptsächlich unserer treuen Kundenschaft zu verdanken. Und das wird gefeiert: Für das 2015 haben wir uns viele spezielle Events und interessante Angebote ausgedacht.

Exklusive Weine und beliebte Geschenkk Ideen

Neben dem breiten Weinsortiment runden tolle Geschenkk Ideen unser attraktives Angebot ab. Geschenke in diversen Formen werden mit Wein und allerlei Delikatessen individuell zusammengestellt.

SCHULER St. JakobsKellerei mit einer 320-jährigen Tradition

1694 in Seewen bei Schwyz gegründet, widmet sich das sympathische Familienunternehmen mit grosser Leidenschaft dem Wein. Durch die kompromisslose Qualitätsphilosophie bei SCHULER muss jeder Wein die hauseigene Qualitätskontrolle durchlaufen. Die hauseigene Kuferei erlaubt es SCHULER, ein seit Urzeiten überliefertes Kunsthandwerk zu pflegen und rechtzeitig mit neuen Ideen zu experimentieren.

Unser Jubiläums-Highlight 2015 – Ausflug zur SCHULER St. JakobsKellerei in Seewen

Alle Interessierten haben am Samstag, 12.9.2015, die exklusive Gelegenheit, die SCHULER-Traditionen direkt vor Ort kennenzulernen. Anmeldung im Weinfachgeschäft Münsingen. Die Plätze sind limitiert. Unkostenbeitrag: CHF 70.– p.P. inkl. Reise, Nachtessen, Getränke usw.



Interview mit der Filialeiterin Nadine Schlumpf
Vor 10 Jahren hast du das Weinfachgeschäft Münsingen eröffnet. Nun bist du nach einer «Kinderpause» wieder zurück. Was sind deine Ziele?

Im Weinfachgeschäft Münsingen steht das Kundenerlebnis im Vordergrund. Die persönliche Beratung, die Degustation unserer wertvollen Weine, das Ambiente und mein motiviertes Team.

Sind im Jubiläumsjahr 2015 spezielle Themen geplant?

Mit dem neuen «DON PASCUAL»-Jahrgang sind wir bereits am Jubilieren. Gefeiert wird das ganze Jahr mit Aktionen, Events und einer exklusiven Reise zum Hauptsitz nach Seewen.

Welches war dein eindrücklichstes Kundenerlebnis?

Jeder Kunde, jedes Gespräch ist für mich etwas Besonderes. Beispielweise kommen Kunden mit Menu-Vorschlägen zu uns und wir empfehlen ihnen die passenden Weine dazu. Ganz egal, ob Weinkenner oder angehender Weinge- niesser: Jeder ist bei uns herzlich willkommen.

SCHULER Weinfachgeschäft

Bernstrasse 21, 3110 Münsingen
Tel. 031 722 05 60
wfg.muensingen@schuler.ch
www.schuler.ch

Wir sind persönlich für Sie da:

MO – FR 09.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
SA 09.00 – 16.00 Uhr

Unsere Leistungen

- Persönliche Beratung
- Sorgfältig ausgewählte Weine
- Degustation aller Weine
- Individuelle Geschenkk Ideen
- Volles Rückgaberecht

Einige Highlights im Jubiläumsjahr

- Kellerräumtage 5. – 7.3.2015
- Vinspiration Thun 19. – 21.3.2015
- AGA Münsingen 10. – 12.4.2015
- BEA Bern 24.4 – 3.5.2015

- Prozenttage mit Grillfest vom 28. – 30.5.2015
- Jubiläumsausflug zur SCHULER St.JakobsKellerei am 12.9.2015
- I Governo – das grosse Italien-Festival!
- Verschiedene Festtagsangebote
- Panettone-Festival
- Münsinger Weihnachtsverkauf Unser Küfer macht ein Fass
- Alaska-Wildlachs-Degustation mit Samy Gugger

PIZ – Perspektiven im Zentrum

Das PIZ an der **Thunstrasse 26** in Münsingen vereint verschiedene Fachpersonen und Fachstellen mit verschiedenen Kompetenzen unter einem Dach. So ist eine optimale Beratung und Psychotherapie in schwierigen Lebenssituationen möglich. Bei welcher Fachperson oder Fachstelle Sie sich melden, können Sie selber entscheiden oder mit Ihrem Hausarzt/ Kinderarzt besprechen.



Dr. med. Cornelia Hediger

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH

Angebot für Kinder, Jugendliche, ihre Familien:

- Bei Traurigkeit, Depressivität, Ängsten, Konzentrationsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, psychosomatischen Problemen
- Bei Konflikten, Belastungen (Trennung der Eltern, Erkrankung eines Elternteils)
- Beratung/Psychotherapie:
 - Gespräche mit Kindern, Jugendlichen, ihren Familien, ergänzend medikamentöse Behandlung möglich
 - Kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik anhand von Gesprächen und Tests
 - Spieltherapie, Erziehungsberatung, Netzwerkarbeit mit involvierten Fachpersonen

Dr. med. Maria Geiser Cloot

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Zertifizierte medizinische Gutachterin SIM

Angebot für Erwachsene:

- Beratung/Psychotherapie:
 - Einzel- und Paartherapie, Psychoedukation, medikamentöse Behandlung
 - Allgemeinpsychiatrische Diagnostik anhand von Gesprächen und Tests
 - Suchtmedizinische Abklärungen/Triage für PatientInnen mit Alkoholproblemen
- Psychiatrische Gutachten

Lic. phil. Heidi Maeder Lehmann

Fachpsychologin für Psychotherapie FSP

Angebot für Kinder, Jugendliche, ihre Familien und Erwachsene:

- Beratung/Psychotherapie: Bei Lebenskrisen, Beziehungsproblemen, Depressionen, Zwängen, Ängsten, Panikattacken usw.
- Spezialgebiet AD(H)S (Beratung/Therapie und Elterncoaching)

Lerncoaching Eveline Barandun

Lehrerin, Schulische Heilpädagogin i.A., zertifizierter Lerncoach NLP

Angebot für alle Fächer und alle Schulstufen:

- Lernbegleitung/Lerncoaching, Aufgabenhilfe, Prüfungs- und Übertrittvorbereitung
- Sprachkurse: (Früh-)Französisch, (Früh-)Englisch, Deutsch für Fremdsprachige (DAZ)

Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal

Angebot für Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen:

- Beratung und Coaching im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Konflikte zwischen Eltern und Kindern/Jugendlichen, Budget/Ausgang bei Jugendlichen, Freizeitgestaltung usw.)

Berner Gesundheit

Stiftung für Gesundheitsförderung und Suchtfragen

Angebot für direkt Betroffene aller Altersgruppen und ihre Bezugspersonen (Angehörige, Lehrmeister, Freunde):

- Ambulante Suchtberatung und -therapie (Alkohol, Tabak, Cannabis und andere illegale Substanzen, neue Medien, Glücksspiel usw.)
- Jugend- und Elternberatung (Probleme zwischen Jugendlichen und Eltern/KollegInnen, in der Lehre/im Gymnasium, Unter-/Übergewicht, Gamen, Suchtmittel)

Dr. med. Cornelia Hediger

Kontakt / Termine	
www.piz-perspektiven.ch	Termine nur nach Vereinbarung
Dr. med. Cornelia Hediger	Tel. 076 471 21 34
Dr. med. Maria Geiser Cloot	Tel. 076 571 32 34
Lic. phil. Heidi Maeder Lehmann	Tel. 078 929 21 51
Lerncoaching Eveline Barandun	Tel. 076 504 45 44
	www.lerncoaching-ebarandun.ch
Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal	Tel. 031 721 49 75
Berner Gesundheit	www.jugendfachstelle.ch
	Tel. 031 370 70 70
	www.bernergesundheit.ch

Von links nach

rechts:

Lerncoaching E. Barandun;

Lic. phil. H. Maeder Lehmann;

Dr. med. C. Hediger;

Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal:

U. Ammon; Dr. med.

M. Geiser Cloot;

Berner Gesundheit:

A. Fuchs

Erneuerung der Autobahn A6 Rubigen – Spiez

Startschuss zu RUTS

An das Kürzel «RUTS» wird man sich gewöhnen. Die Sanierung der A6 Rubigen – Thun – Spiez (RUTS) dauert von 2015 bis voraussichtlich 2022 und kostet rund 700 Mio. Franken. Die Erneuerungsarbeiten bewegen sich in Jahresetappen von rund 5 km von Rubigen in Richtung Spiez. 2015 wird der erste Abschnitt vom Anschluss Rubigen bis kurz vor Wichtrach ausgeführt, 2016 folgt der zweite Abschnitt bis Kiesen. Die Erneuerung der A6 umfasst alle Anlageteile, sodass grössere Bauarbeiten erst wieder in 15 bis 20 Jahren notwendig werden. Insbesondere wird die Betonfahrbahn durch einen lärmarmen Schwarzbelag ersetzt. Die Lärmschutzwand beim Parkbad wird bis zur Raststätte Münsingen verlängert. Gleichzeitig mit der A6 erneuert der Kanton Bern die Raststätte Münsingen. Betriebseinstellung Seite Thun: April – August 2015, Seite Bern: Juli – Dezember 2015.

Bauablauf

Für den Bauablauf gilt: Der Verkehr soll möglichst unbehindert rollen und auf der Autobahn bleiben. Tempo 80 im Baustellenbereich (ausnahmsweise auch Tempo 60) sorgt für eine hohe Verkehrssicherheit und verringert die Staugefahr. In den Spitzenstunden werden immer vier verschmälerte Fahrspuren zur Verfügung stehen. In Randstunden kann es zu Spurabbauten kommen. Um neben der Baustelle genügend Platz für die vier Fahrspuren zu haben, wird zunächst der Pannestreifen Richtung Bern verstärkt, anschliessend erhält die Autobahn eine «schwarze», befahrbare Mitte. Dann folgt die Erneuerung der Fahrspuren in Richtung Thun und Bern. Im Interesse eines effizienten Bauablaufs werden zeitkritische Arbeiten im Zweischichtbetrieb von 5.00 bis 22.00 Uhr

erledigt. In bestimmten Phasen wird auch nachts und am Wochenende gearbeitet.

Beeinträchtigungen

Die Bauarbeiten verursachen Lärm, dies gilt besonders für den Abbruch der Betonfahrbahn, der insgesamt mehrere Wochen verteilt auf alle vier Bauphasen beansprucht. Die Transporte zur Baustelle erfolgen grundsätzlich über die Autobahn und nicht über das lokale Strassennetz. Allerdings ist auf dem Flurweg vom Anschluss Rubigen zur ARA Münsingen mit Zulieferverkehr zum Installationsplatz zu rechnen. Die im letzten Jahr ausgebauten Flurwege erlauben den Blaulichtorganisationen einen raschen Zugang zu Unfallstellen und werden teilweise auch vom Baustellenpersonal befahren werden. Die Wege werden 2017 zurückgebaut.

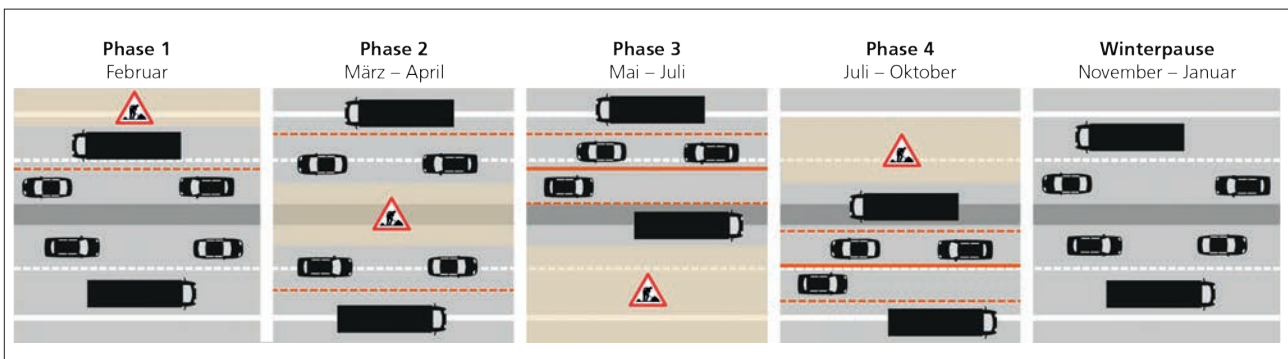
Einschränkungen auf Brücken und Überführungen

Die Überführung bei der Raststätte Münsingen muss in Stand gesetzt werden und ist von August bis Oktober 2015 für den Verkehr gesperrt. Die Brücke beim Parkbad Münsingen wird ebenfalls saniert. Sie ist von ca. Mitte Januar bis Oktober 2015 nur einspurig mit einer Ampel gesteuert befahrbar. Auch am Unterbau der Hunzikenbrücke in Rubigen werden Arbeiten ausgeführt. Die Hauptarbeiten erfolgen aber erst 2017 zusammen mit der Umgestaltung des Anschlusses Rubigen.

Aktuell informiert auf

www.a6-rubigen-spiez.ch

Auf der Projektwebseite zu RUTS informiert das ASTRA aktuell zu den Bauarbeiten und zur Verkehrslage und bietet dazu auch Webcambilder und einen Newsletter an.



Märchen hören und basteln

Angebot für Kinder von sechs bis neun Jahren, eine Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendfachstelle und der Gruppe Erzählkultur Aaretal.

An den Veranstaltungen im Januar und Februar im Spycher folgten die Kinder jeweils mit grösster Aufmerksamkeit den Märchen. Nach kurzem Zvieri begann dann die Verarbeitung des Gehörten beim Basteln, Spielen, Singen. **Der nächste Anlass im Spycher ist für den 18.3.2015 von 14.30 bis 16.00 Uhr vorgesehen.**

Märchen und Geschichten sind Balsam für die Seele. Sie lassen Bilder entstehen, verzaubern, berühren. Sie erzählen vom Leben: von Glück und Unglück, Mut, Durchhaltewillen, Rückschlägen und Erfolgen. ZuhörerInnen jeden Alters geniessen das Eintauchen in Erzählungen aus der Schweiz und aus fremden Kulturen, in die Welt der Symbole und des Zaubers.

Erzählkultur Aaretal ist eine Gruppe ausgebildeter Erzählerinnen mit pädagogischem Hintergrund. Ihr Ziel ist es, Volksmärchen, Sagen und Geschichten durch freies, lebendiges Erzählen in Dialekt erlebbar zu machen. Das Angebot eignet sich als Auflockerung bei Familien-, Firmen- und anderen Anlässen, in Kindergärten, Schulen und verschiedensten Institutionen.

Auskunft erteilen: Anna Gutzwiller, Münsingen (Tel. 031 711 21 81) oder Michaela Reichert, Wichtrach (Tel. 031 781 23 59)

Gespannt lauschen die Kinder der Erzählerin



Rückblick Münsinger Weihnachtsmarkt 2014

Der erste Schritt in die richtige Richtung

Wir dürfen auf einen gelungenen 20. Jubiläums-Weihnachtsmarkt zurückblicken. Viele Besucher haben das weihnachtliche Ambiente und das Flanieren unter den «Sternen» genossen. Wir haben zahlreiche positive Rückmeldungen von Besuchern erhalten, und viele zeigten sich über den schönen und stimmungsvollen Weihnachtsmarkt begeistert.

Der 20. Weihnachtsmarkt war aber nicht nur ein Jubiläumsanlass, es war auch ein Anlass von einschneidenden Neuerungen. Durch die Verschiebung der Durchführungszeit in den Abend und damit in die Dunkelheit mussten alle Aussteller mit Strom versorgt werden. Ein herzliches Dankeschön an das Team der Firma Screenpro Veranstaltungstechnik aus Münsingen und die InfraWerke Münsingen.

Für einen so grossen Anlass müssen die unterschiedlichsten Bewilligungen eingeholt

werden. All dies wurde von der Bauabteilung Gemeinde Münsingen vorbereitet und erledigt.

Der Werkhof Münsingen hat auch in diesem Jahr mit Auf- und Abbau der Marktstände, Entsorgung des Abfalls usw. Grosses geleistet.

Erfreulicherweise haben wieder sehr viele Geschäfte und Aussteller am Motto mitgemacht und ihre Schaufenster oder Marktstände mit Sternen verziert.

21. Münsinger Weihnachtsmarkt
Samstag, 5.12.2015.

Als OK-Präsident möchte ich allen OK-Mitgliedern und Helfern herzlich für ihren Einsatz danken! Wir sehen uns am Weihnachtsmarkt 2015!

Rob van Swam
OK-Präsident

Faszinierende Fotografie in Münsingen

Der Fotoclub Münsingen organisiert vom 14. bis 17.5.2015 zum 16. Mal die internationale Photo Münsingen mit 17 Fotoausstellungen, 10 digitalen Ausstellungen, über 20 AV-Produktionen und 25 Seminaren. 4000 Fotobegeisterte aus der ganzen Schweiz werden über die Auffahrtstage Münsingen besuchen.

Fotografinnen und Fotografen aus Frankreich, Deutschland, England und der Schweiz

Die Vielfalt der Themen ist faszinierend: Tieraufnahmen von Thomas Austin, Porträts von Maud Bernos, Architektur von Volker Frenzel, Kuba von Tobias Hauser, Indien von Peter Schäublin, Naturfotografie von Martin Mägli, Wüsten von Josef Wyrsh, Unterwasser-Welten von Peter Hofstetter und Surreales von KT Allen sind nur einige Highlights.

Teamarbeiten

60 Fotoklubs aus der ganzen Schweiz nehmen am Wettbewerb um den «Photo Münsingen Award» teil und präsentieren ihre Teamarbeit zum Thema «Was uns fasziniert». Der Fotoclub Münsingen zeigt Bilder zu «Spiegelungen», eine GAF-Klasse und eine Schulklasse Fotoserien zu «Faszination».

AV-Produktionen, digitale Ausstellungen, Vorträge und Seminare

Digitale Ausstellungen in der Photo Arena, audiovisuelle Kurzproduktionen, Vorträge und Seminare bieten einen interaktiven Zugang und Auseinandersetzung zur «Faszination Fotografie».

Besuchen Sie die Photo Münsingen und lassen Sie sich inspirieren.

Niklaus Messer

Marketing und PR Photo Münsingen



Akt, René Groebli

René Groebli

Der grosse Schweizer Fotograf hat als ruheloser Pionier die Fotoszene über sechs Jahrzehnte mitgestaltet. Aus seinem breiten Schaffen zeigt er in Münsingen die intime Bildserie «Das Auge der Liebe». Sie ist während seiner Hochzeitsreise 1954 entstanden und zeigt den zärtlichen Blick auf seine Frau Rita. Die Schönheit der Bewegung, das Spiel mit Silhouetten, Licht und Schatten, Schärfe und Unschärfe verleihen der Sequenz eine zeitlose Poesie.

Porträt von Maud Bernos



Photo Münsingen 2015 Das kreative Forum der Fotografie

27 Ausstellungen – Audio Vision – 25 Seminare

Donnerstag (Auffahrt) – Sonntag,
14. – 17.5.2015
10.00 – 18.00 Uhr
Freitag bis 21.00 Uhr
Sonntag bis 17.00 Uhr

3110 Münsingen, Areal Schlossgut

Eintritt frei

www.photomuensingen.ch

Die Schule nach der Schule

Finanznotstand überwunden

Wegen grosser finanzieller Schwierigkeiten hing vor zehn Jahren die Volkshochschule Münsingen an einem sehr dünnen Faden. Die Gemeinden, ganz besonders die Gemeinde Münsingen, und die Spar+Leihkasse Münsingen haben durch finanzielle Mittel und Personal eine neue Trägerschaft ermöglicht, die Volkshochschule Aare-/Kiesental.

10 Jubiläumsangebote à 10 Franken

Zum Jubiläumsjahr hat die Volkshochschule besondere 10-Franken-Angebote geschaffen. Es sind interessante Exkursionen dabei, wie z.B. «Die Entdeckung der Mehlschwalben», «Der Bach zwischen Rubigen und Münsingen» und spezielle Angebote für Eltern und Kinder wie z.B. «Ein OL mit Simone Niggli».



Sprachencafé – pro Tisch eine Sprache

Als neuestes Angebot wird ein Sprachencafé organisiert für alle, die sich gerne auf Spanisch, Italienisch, Englisch oder Französisch unterhalten möchten. Das Spychercafé im Schlossgutareal Münsingen ist einmal im Monat montags von 19.30 bis 21.00 Uhr Treffpunkt für alle, die ungezwungen ihre Fremdsprachenkenntnisse üben oder auffrischen möchten. Pro Tisch wird eine Sprache gesprochen, und eine Moderatorin hilft und korrigiert Wortwahl und Aussprache, wenn es gewünscht ist. Weil es kein Kurs ist, wird auch kein bestimmtes Sprachniveau vorausgesetzt.

Keine Anmeldung erforderlich

Kosten: CHF 15.– pro Abend (Getränke inkl.)

Start: Montag, 4.5.2015

Weitere Termine auf www.vhsak.ch

Die Bevölkerung ist herzlich zur Geburtstagsfeier eingeladen:

Freitag, 5.6.2015, 19.30 Uhr

Gemeindesaal Schlossgut, Münsingen

Gastredner: Regierungsrat Bernhard Pulver

Moderation: Gerhard Tschan

Meilensteine der letzten Jahre

Staub abgeschüttelt

Es ist eine dauernde Herausforderung, mit den Methoden und den Themen den Zeitgeist zu treffen. Kursleiterinnen und Kursleiter haben mit ihrem Engagement und ihrem Fachwissen viel dazu beigetragen, das etwas veraltete Image der Volkshochschule vom Staub zu befreien und attraktiver zu machen. Die Bevölkerung hat wieder Vertrauen gefasst und das Bildungsangebot vor der Haustür rege genutzt. 2005 konnten 1400 durchgeführte Kursstunden verbucht werden, zehn Jahre später sind es 2500.

Partnerschaften

In diesen zehn Jahren hat die Volkshochschule nebst den Gemeinden viele wichtige Partner gefunden, die bei der Entwicklung und der Durchführung des Angebots mithelfen. So kann das Angebot auf die Bedürfnisse der Region zwischen Thun und Bern abgestimmt werden und auch vor Ort stattfinden, weil viele ihre Räume zur Verfügung stellen.

Qualitätssiegel EduQua



Die kantonale Erziehungsdirektion subventioniert Kurse, die Basiswissen vermitteln u.a. Deutsch, Englisch, Französisch und Informatik. Als Bildungsinstitution mit Qualitätssiegel EduQua bekommt die Volkshochschule Aare-/Kiesental diese finanzielle Unterstützung. Im Laufe der Jahre hat sich auch gezeigt, dass diese Zertifizierung dazu beiträgt, dass Betriebe massgeschneiderte Kurse bei der Volkshochschule buchen.

Josefa Barmettler,
Präsidentin Volkshochschule Aare-/Kiesental

www.vhsak.ch

Vereine stellen sich vor

Schachklub Münsingen



Schach spielt sich auf 64 Feldern ab, aber nicht immer ruhig und beschaulich, oft entstehen enorm hektische Phasen. Es ist eine faszinierende Sportart mit unendlich vielen Möglichkeiten – etwas, das nie verleidet und das stets zu neuen strategischen und taktischen Entdeckungen führt. Zum Schachspielen braucht es nicht nur Denkvermögen, sondern auch eine gute Kondition – insbesondere bei Turnieren. Jeden Montag treffen wir uns um 19.45 Uhr

im Gasthof Ochsen zum freundschaftlichen Spiel, zu einem internen Turnier oder zu einem Theorieabend. Auswärts spielen wir: Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft und Gruppenmeisterschaft. Ein Ausflug gehört ebenfalls zum Programm.

Junge Spieler werden von unseren bewährten Trainern mit den Geheimnissen des Schachspiels vertraut gemacht. Im Winterhalbjahr wird ein Schülerschach durchgeführt. Zurzeit spielen zwei Equipen in der Schweizerischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft.

Interessierte Spieler und Spielerinnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Informationen

www.aareschach.ch



Volleyballclub Münsingen

Der Volleyballclub Münsingen zählt 130 Mitglieder.

Leitbild

Wir setzen uns zum Ziel, die Freude und die Begeisterung am Volleyballsport in der Gemeinschaft und im Team zu vermitteln und zu fördern sowie Leistungssport- und Breitensportteams anzubieten. Weiter wollen wir auf allen Juniorebenen ein Angebot an Teams gewährleisten. Es ist unser Ziel, langfristig und nachhaltig orientiert zu arbeiten

und alle Spielerinnen als Persönlichkeit ernst zu nehmen und sie in den Trainingsbetrieb und die Entscheidungen einzubinden. Der VBC Münsingen hält sich an die Ethik-Charta von Swiss Olympic und setzt diese im gesamten Verein um.

Mannschaften

- 4 Damen-Mannschaften (Nationalliga B, 3. Liga, 5. Liga)
- 1 Mixed-Mannschaft
- 4 Juniorinnen-Mannschaften (U23, U19, U17)
- 10 Mädchenmannschaften (U15, U13, U11)

Anlässe

Hallenmeisterschaft Oktober – April
Organisation diverser Turniere

Kontakt

www.volley-muensingen.ch
VBC Münsingen, Postfach, 3110 Münsingen
Hans Abplanalp, Präsident, Tel. 031 721 23 71



Radsportclub (RSC) Aaretal Münsingen



Der RSC erfreut sich seit 20 Jahren an zunehmenden Mitgliederzahlen. Kein Wunder eigentlich, denn das Tätigkeitsprogramm ist vielfältig und attraktiv für Renn- und Hobbyfahrer!

«Biker und Gümmeler»

Wintertrainings in der Turnhalle, Spinnings, Bahntrainings, Trainingslager (Spanien, Italien oder Kroatien), gemeinsame Ausfahrten mehrmals pro Woche, Monats- und Mehrtagestouren und die Teilnahme an Wettkämpfen. Die Liste ist nicht abschliessend. Bei uns werden Biker und «Gümmeler» glücklich!

Biketraining für Schüler und Schülerinnen

Ab April bis zu den Herbstferien führt der RSC jeden Dienstag ein Biketraining für Schüler und Schülerinnen durch. Als Schulsportangebot und unter J&S-Beobachtung lernen die SchülerInnen technische Grundkenntnisse kennen und erhalten die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten Ausfahrten zu unternehmen.

Clubprogramm

Nebst den sportlichen Anlässen bietet der RSC ein umfangreiches Clubprogramm. So organisiert der RSC auch mehrere Velorennen. Das nächste findet am Ostermontag, 6.4.2015, in Kiesen BE statt.

Interessiert? Wir freuen uns auf dich!

www.rscaaretal.ch

Beat Feller, Präsident



vitaswiss Münsingen



Die vitaswiss ist die grösste schweizerische NPO-Basisorganisation in der Gesundheitsförderung und der Prävention mit über 15.000 Mitgliedern in 88 Sektionen in der ganzen Schweiz.

Die Geschichte der vitaswiss Münsingen begann im Jahre 1948, unsere Sektion zählt heute 200 Mitglieder.

Die vitaswiss-Gymnastik ist ein spezielles, gesundheitsbezogenes Turnen, bei dem die Komponenten Bewegung, Entspannung und Atmung ganzheitlich trainiert werden. Bewegung auf verschiedenen Ebenen ist unser Ziel. Bewegen heisst leben. Neue Turnerinnen und Turner sind stets willkommen! Wir freuen uns!

Kontakt

www.vitaswiss/muensingen

vitaswiss.muensingen@bluewin.ch

Aktivitäten

- Gymnastik-Gruppen für Männer und Frauen in Münsingen und Tägertschi
- Vorträge und Kurse zu aktuellen Themen in den Bereichen Gesundheit, Bewegung, Umwelt
- Gesellige und sportliche Anlässe
- Betreiben des Holzbackofens in der gemeindeeigenen Backstube (Schal)
- Kontakte zu Partnerorganisationen und zur Gemeinde



Lebenswichtiges Spannungsfeld



Treff auf Achse

Der öffentliche Raum (öR) bezeichnet hier alle die Räume, welche grundsätzlich allen Menschen offen stehen und für alle frei zugänglich sind. Für Kinder und Jugendliche hat der öR eine besondere Bedeutung, hier spielt sich ein wichtiger Teil ihrer Sozialisation ab. Er ist gleichzeitig auch ein Abbild der Normen und Werte einer Gesellschaft, hier zeigt sich, wer dazugehört und wer verdrängt oder weggewiesen wird.

Bedeutung des öffentlichen Raums für Kinder und Jugendliche

Der öffentliche Raum hat verschiedene Bedeutungen und muss für diverse Nutzungen «hinhalten», wodurch auch Konflikte entstehen. Für Kinder dienen diese Räume dem freien Spiel und entsprechen ihrem Grundbedürfnis nach Bewegung und Austausch mit anderen Kindern. Sie lernen, sich in ihrem Wohnumfeld selbstständig zu bewegen, gewinnen Sicherheit und erwerben diverse motorische Fähigkeiten. In der Pubertätsphase, wo gleichaltrige Freunde schrittweise wichtiger werden als die Eltern und für manche Jugendliche Rückzugsmöglichkeiten zu Hause rar sind, fungiert der öR gar als eine Art Wohnstube. Sie treffen dort Kollegen und Beziehungen werden gepflegt. Die Jugendlichen können sich als Gruppe inszenieren und ihre Identität gegen aussen aufzeigen. Sie wollen damit anecken, auf Widerstand stossen, Diskussion führen und Grenzen ausloten. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten und Normen bringt den Jugendlichen lebenswichtige Kompetenzen und Handlungsfähigkeiten.

Veränderungen im öffentlichen Raum

In den letzten Jahren vermehren sich Regelungen zur Einschränkung von Aufenthaltszeiten und Nutzungsarten in öffentlich zugänglichen Räumen. Es gibt weniger nutzungs offene Räume: Gespielt wird auf den dafür vorgesehenen Spielplätzen oder Sportplätzen, und im Wartehäuschen wird auf den nächsten Zug oder Bus gewartet. Um Problemen wie Littering und Vandalismus zu bekämpfen, werden Bänke abmontiert oder Videokameras installiert. Für Kinder und Jugendliche bedeuten diese Massnahmen weniger Freiräume im Wohnumfeld und mehr Verdrängung.

Die Kinder- und Jugendfachstelle bezieht Stellung

Die Anfragen und Anliegen betreffend des öR sind meist problemorientiert. Es sind dies beispielsweise Meldungen betreffend Littering und Vandalismus rund um Schulhäuser. Es geht um Kinder, die beim Spielen zu viel Lärm verursachen. Oft werden dabei die Kinder oder Jugendlichen als Verursacher für die Probleme gesehen. Der Hauptauftrag der Kinder- und Jugendfachstelle besteht aber darin, die Aufwuchsbedingungen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Es geht nicht nur um Schlichtung und Vermittlung, sondern darum, den öffentlichen Raum gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen lebendig zu halten. Damit sich Kinder und Jugendliche zu selbstständigen Erwachsenen entwickeln können und sich als Teil einer Gemeinde ernstgenommen fühlen, müssen ihre Frei- und Spielräume erhalten und ihre Mitsprache und zugleich ihre Verantwortung dafür gefördert werden. Dies erfordert Verständnis, gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und bunte, kreative Ideen.

Urs Ammon und Nina Müller

www.jugendfachstelle.ch

Angebote der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal im Bereich öffentlicher Raum

Aufsuchende Jugendarbeit	Draussen unterwegs sein und mit Jugendlichen in Kontakt treten
Brennpunktarbeit	Vermittlung bei Konflikten im öffentlichen Raum
Mobiles Spielangebot	Innen- und Aussenräume mit Spiel und Spass beleben (z.B. Treff auf Achse)
Offene Turnhallen	Spiel und Sport am Samstagabend, ohne Anmeldung (z.B. @moonlight)
Jugendkultur im öR	Unterstützung von jugendkulturellen Projekten (z.B. legale Spraywände)
Mitwirkungsprozesse	Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen fördern (z.B. Spielraumgestaltung, Projekt Schlosspark)

Krisenintervention Münsingen

Am 1.12.2014 hat das Psychiatriezentrum eine offen geführte Kriseninterventionsstation (KIM) eröffnet. Sie ist 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr besetzt. Die Zuweisung kann zwischen 8.00 und 20.00 Uhr von Haus- und FachärztInnen, Spitalern oder TherapeutInnen erfolgen, aber auch eine Selbstzuweisung ist möglich. Die Aufenthaltszeit wird individuell abgesprochen, erfahrungsgemäss ist aber selten eine Behandlung von mehr als 14 bis 21 Tagen nötig.

Auf die Kriseninterventionsstation kommen Menschen in psycho-sozialen Krisen, die oft in der Gesellschaft gut integriert sind. Kommt es jedoch zu Problemen, welche nicht alleine getragen werden können, ist schnelle und unkomplizierte Hilfe nötig.

Erstkontakt

Meistens melden sich Angehörige oder der/die Facharzt/-ärztin beim PZM und erkundigen sich über geeignete Behandlungsmöglichkeiten. Noch am selben Tag ruft der Oberarzt, Dr. Stefan Bleuer, zurück und klärt direkt mit den Betroffenen ab, ob ambulante Konsultationen zur Stabilisierung reichen oder ob ein Aufenthalt auf der Kriseninterventionsstation angezeigt ist.

Bereits bei dieser ersten Kontaktnahme wird die Zielsetzung eines maximal dreiwöchigen Aufenthalts thematisiert, wobei besonderes Augenmerk auf realistische Ziele gelegt wird. Trotz der hohen Bettenauslastung konnten die meisten PatientInnen zeitgerecht aufgenommen werden. Da akute Krisensymptome oft innerhalb von 72 Stunden nach einem belastenden Ereignis abgeklungen sind, und die geforderte Person aus eigenen Kräften wieder mit der Situation umgehen kann, treten nicht alle angemeldeten PatientInnen ein.

Behandlung

Die Behandlung wird individuell auf die Bedürfnisse und Ressourcen ausgerichtet, welche zur Krisenbewältigung erforderlich sind. Sie basiert auf regelmässig stattfindenden Gesprächen mit den TherapeutInnen und der Bezugsperson der Pflege. Da PatientInnen von den Erfahrungen anderer profitieren und meist über eine gute Kommunikationsfähigkeit verfügen, kommt den verschiedenen gruppenorientierten Angeboten (Bewe-



gungs-, Kunst- und Musiktherapie und eine psychologisch geführte Gesprächsgruppe) eine wichtige Bedeutung zu.

Das Team der
Krisenintervention
Münsingen

Selbstverständlich wird auch die individuelle Verantwortung für die Gesundheit schon zu Beginn thematisiert. Aus diesem Grund sollen die PatientInnen den Behandlungsplan massgeblich mitbestimmen. So ist bspw. die Teilnahme an den Gruppentherapien je nach Grundproblematik und Verfassung der Betroffenen nicht immer angezeigt.

Ein wichtiger Fokus des Aufenthaltes auf der Station KIM betrifft die Klärung psychosozialer Problemfelder, sei es im Arbeitsbereich, im Beziehungsbereich oder z.B. bei Versicherungsfragen. Das Ausmass der Unterstützung im multidisziplinären Team orientiert sich an den Ressourcen der Patienten. Diesen kommt ganz besondere Beachtung zuteil. Manchmal kommt es schon nach wenigen Tagen zur Stabilisation, und eine stationäre Hilfe ist nicht mehr nötig.

Ziel der KIM ist es, die Fähigkeit der PatientInnen im Umgang mit der Krise so weit zu stärken, dass sie ambulant weiterbehandelt werden kann.

In den ersten beiden Betriebsmonaten konnten 44 Frauen und 18 Männer in der KIM aufgenommen und behandelt werden. Ihr Alter, ihre Diagnosen und ihr sozialer Hintergrund sind sehr unterschiedlich.

Sonntag, 21.6.2015 – Fête de la musique in Münsingen

Der längste Tag wird zum Tag der Musik

Weltweit wird der längste Tag des Jahres mit dem Anlass «Fête de la musique» gefeiert. In diesem Jahr fällt der 21. Juni auf einen Sonntag.

Musikvereine, Bands, Musikgruppen und Einzelmusikantinnen und -musikanten sind herzlich eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen und am längsten Tag des Jahres für die Münsinger Bevölkerung zu musizieren. Die Musikschule Aaretal koordiniert und organisiert die Auftritte und sorgt für die Werbung.

Alle mitmachenden Musikantinnen und Musikanten treten unentgeltlich auf und sind selber für die von ihnen benötigte Infrastruktur wie Notenständer und Stühle verantwortlich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Urs Weibel, Schulleiter Musikschule Aaretal, Bernstrasse 16, 3110 Münsingen oder urs.weibel@ms-aaretal.ch.

Das Anmeldeformular können Sie unter [www.ms-aaretal.ch/Administration/Fête de la musique](http://www.ms-aaretal.ch/Administration/Fête%20de%20la%20musique) herunterladen.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung bis am Mittwoch, 15.4.2015.

Urs Weibel
Schulleiter Musikschule Aaretal



Öffentliche Ausstellung in der Unico Data AG von Charlotte Wyder

Platz für die Kunst

Informatik und Kunst haben grundsätzlich nicht viel gemeinsam. In der Unico Data AG treffen beide Elemente aufeinander.

Die Unico Data bietet den Ausstellern eine neutrale Plattform, um ihre Kunstwerke zu präsentieren. Im Gegenzug profitieren die Mitarbeitenden, Kunden und Besucher von abwechslungsreichen Büroräumlichkeiten. Im 2015 dürfen wir uns mit der 5. Ausstellung auf etwas Besonderes freuen. Die ruhigen und geerdeten Bilder von Charlotte Wyder wirken wie ein Gegenpol zur schnelllebigen Informatik.

Ihre Malerei bezeichnet die Kunstmalerin als eine Art Fossilisation. Aufbauen und wieder

abtragen. Was bleibe, seien quasi die Hartteile. Das Einzigartige am Prozess, die Reduktion. Die Metamorphose ergibt sich nicht selten aus einem alten Bild, das neu bearbeitet wird. Es gibt Werke, die zuerst einen langen Prozess durchlaufen, bevor das Bild als solches stehen bleibt. Eigentlich sollte ein Bild nie ganz fertig sein.

Kunst im Arbeitsalltag

Die Unico Data AG bietet Schweizer Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke in Form einer Ausstellung in den Geschäftsräumlichkeiten in Münsingen zu präsentieren. Die Ausstellung darf während der üblichen Öffnungszeiten besucht werden. Sie dauert jeweils ein halbes Jahr.

Künstler dürfen sich jederzeit mit ihren Werken für eine Ausstellung bewerben (bevorzugt sind Künstler aus der Region).

Öffnungszeiten der Ausstellung

12.3.2015 – 25.9.2015
Montag – Freitag
Morgen 8.00 – 12.00 Uhr
Nachmittag 13.30 – 17.00 Uhr
Dorfmatweg 8a, 3110 Münsingen

Ausschnitt aus
«Seltsam»,
Öl /Collage,
50 x 50 cm, 2014



Leben retten dank First-Responder

33-mal rückte der Rettungsdienst Münsingen von Januar bis Ende November 2014 wegen Herz-Kreislauf-Stillstand aus. Im Durchschnitt brauchte die Ambulanz knapp zwölf Minuten bis zum Patienten. Diese Minuten können das Schicksal des Patienten besiegeln. Um dies zu verhindern und die Zeit bis zum Eintreffen der Profiretter zu überbrücken, bildete der Rettungsdienst Münsingen First-Responder aus. Im Notfall sind diese in Minutenschnelle beim Patienten und wissen, was in den ersten Minuten eines Notfalls zu tun ist – ganz nach dem Prinzip der Nachbarschaftshilfe.

Im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstandes ist die Cardiopulmonale Reanimation (CPR) gefragt. Das heisst auf Deutsch so viel wie Herz-Lungen-Wiederbelebung. Diese ist so wichtig, damit das Gehirn des Patienten weiterhin möglichst gut mit Sauerstoff versorgt wird. Ist dies nicht der Fall, schwindet die Überlebenschance innerhalb weniger Minuten dahin. Zentralstes Element der CPR ist die Herzdruck-Massage. Der Helfer drückt dem Patienten mit beiden Händen in der Mitte des Brustbeins auf den Brustkorb, 5 bis 6 cm tief und 100 bis 120 Mal pro Minute.

Hand in Hand

Zusammen mit den Rettungsdiensten Thun und Emmental bildet der Rettungsdienst Münsingen First-Responder für die CPR aus. Die Sanitätsnotrufzentrale in Bern bietet sie auf, wenn der Anrufer über starke Brustschmerzen klagt, die auf einen Herzinfarkt hindeuten könnten, oder eine Person bereits bewusstlos ist. Bei Eintreffen des Rettungsdienstes informieren und unterstützen sie die Einsatzkräfte. Das an 365 Tagen rund um die Uhr, freiwillig und ehrenamtlich.

Somit sind die First-Responder in der Region Münsingen, neben dem Akutspital mit Notfalldienst, in der Rettungskette unersetzlich geworden. Der Erfolg liegt auf der Hand: Der First-Responder, der möglicherweise unmittelbar in der Nähe des Einsatzortes wohnt, ist immer schneller vor Ort, als jeder noch so effiziente Rettungsdienst. Diese Minuten entscheiden im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstandes über Leben oder Tod.



Defibrillator erhöht Überlebenschance

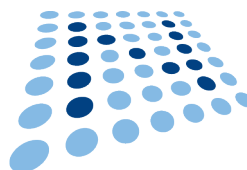
CPR ist anstrengend. Es ist gut, wenn sich mehrere Helfer abwechseln können. Daher werden immer alle First-Responder per SMS aufgeboten. Oftmals kommt auch der automatisierte externe Defibrillator (AED) zum Einsatz. Die First-Responder wissen, wo dieses Gerät zu holen ist und wie es bedient wird. Je schneller ein Herz im Herzkammerflimmern mit Hilfe eines AED defibrilliert – also ein Elektroschock abgegeben wird – desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass das Herz wieder in seinen normalen Rhythmus übergeht.

Kontakt-Adresse

Interessiert an der Aufgabe als «First Responder»? Nehmen Sie mit dem regionalen Samariterverein Kontakt auf oder melden Sie sich bei Gerhard Moser, Leiter Rettungsdienst Spital Münsingen, Tel. 031 682 81 90, gerhard.moser@spitalnetzbern.ch
muensingen.spitalnetzbern.ch

Patient mit Herzstillstand – was nun?

Der First-Responder weiss Bescheid



SPITAL NETZ BERN
MÜNSINGEN

Ruhestand – Neue Chancen entdecken

Seniorenforum 2015

«RUHESTAND – NEUE CHANCEN ENTDECKEN»

Dienstag, 31.3.2015

14.00 bis 17.00 Uhr

Schlossgutsaal in Münsingen

Anmeldung bitte bis am Montag, 23.3.2015 an:

Sozialabteilung Münsingen

Beatrice Kurt

Neue Bahnhofstrasse 4

3110 Münsingen

Tel. 031 724 51 42

beatrice.kurt@muensingen.ch

Die Alterskonferenz Münsingen lädt Sie zur Entdeckung neuer Perspektiven im Alter ein!

Älter werden ist keine Einbahnstrasse. Leider geht oft vergessen, dass Kompetenzen mit zunehmendem Alter nicht zwingend abgebaut, sondern vor allem umgebaut und Neues bis ins hohe Alter entwickelt werden kann.

Der Anlass wird umrahmt vom Männerchor Münsingen, am Schluss wird ein Zvieri offeriert. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Programm

14.00 Uhr	Begrüssung, Einleitung, Jakob Hasler, Gemeinderat
14.10 Uhr	Hauptreferat von Beat Bühlmann, Gerontologe, Journalist und Projektleiter Altern Luzern «Die Alten auf die Bühne»
14.45 Uhr	Singen mit Männerchor unter der Leitung von Edi Brügger
15.00 Uhr	Podiumsdiskussion unter der Leitung von Christian Moser, Radio-Journalist mit folgenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern: <ul style="list-style-type: none">• Hans Allemann, Begleitung von Schwerkranken• Veronika Stäubli, Hobbymalerin• Bernadette Regli, Vermittlerin und Helferin «gegenseitige Hilfe»• Hugo Barmettler, Klassenhilfe• Theo Ryser, Generationen-Theater• Hans Rentsch, Claroladen Münsingen• Kurt Reinhard, Seniorensport• Therese Metzger, Ahnen- und Geschichtsforschung
16.00 Uhr	Singen mit Männerchor unter der Leitung von Edi Brügger
16.15 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick Jakob Hasler
16.25 Uhr	Zvieri offeriert von der Gemeinde Münsingen – Besuch Infomärkt
17.00 Uhr	Schluss der Veranstaltung